

Aus unserer Sicht

Die Ratinger Seniorenzeitung

04/2020



www.seniorenrat-ratingen.de



Unser Thema: Vererben und verschenken

Seniorenrat mit neuer Vorsitzenden

Mit Digitalisierung tun sich viele schwer

Aktuelles in Corona-Zeiten

Serie: Mein erstes Auto

Rätselseite

KOSTENLOS!

lesen & weitergeben!

**RATINGEN**

Liebe Leserinnen liebe Leser,

und wieder haben unser Redaktionsleiter Joachim Dangelmeyer und sein Team ein interessantes und lesenswertes Heft für Sie zusammengestellt. Dem gesamten Redaktionsteam danke ich für seine engagierte Arbeit im Jahr 2020. Im Rückblick schaue ich auf die konstituierende Sitzung des neuen Seniorenrates im Januar. Zügig geplante Aktivitäten des neuen Gremiums standen ab März schmerzlich unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Nach dem plötzlichen Tod unseres bisherigen sehr engagierten Vorsitzenden Dr. Helmut Freund hat der Seniorenrat im November mich zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Mein Team und ich werden unsere ganze Kraft darin setzen, die Interessen der Seniorinnen und Senioren in Ratingen weiterhin gut zu vertreten. Ihre Anregungen und Ideen sind uns hierzu über das neue Bereitschaftshandy des Seniorenrates mit der Rufnummer



0157 / 333 60 422 jederzeit sehr willkommen. Trotz aller momentanen coronabedingten Einschränkungen des täglichen Lebens lassen Sie uns dennoch optimistisch in die Zukunft blicken, damit wir diese schwierige Lebensphase gesund und lebensbejahend meistern.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und für 2021 vor allem Gesundheit und die Erfüllung persönlicher Wünsche.

**Herzlichst
Ihre Ingrid Herden**

Impressum

Herausgeber:

Die Vorsitzende des Seniorenrates der Stadt Ratingen, Ingrid Herden

Redaktion

Koordination, Konzept, Gestaltung:
Dangelmeyer, Joachim (JD)

Autoren dieser Ausgabe:

Dahms, Renate (rd)
Dangelmeyer, Joachim (JD)
Keusen, Gero (GK)
Licher, Helga (hl)
Müskens, Hans (müs)
Raßloff, Erhard (er)
van Waasen, Sabine (svw)

V.i.S.d.P.:

Dangelmeyer, Joachim (JD)
c/o Seniorenrat der Stadt Ratingen
Minoritenstraße 2-6
40878 Ratingen

Hotline des Seniorenrates:

Telefon 0157 / 333 60 422

Titelseite:

Herrenhaus Cromford
(Foto: LVR)

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Preuß GmbH
Siemensstraße 12, 40885 Ratingen
Tel. 9267-0

Ausgabe & Auflage:

4/2020 / 5.500 Exemplare

Redaktionsanschrift:

Aus unserer Sicht
Seniorenrat der Stadt Ratingen
Minoritenstraße 2-6
40878 Ratingen

Mail: aus-unserer-sicht@gmx.de

Nächste Ausgabe:

März 2021
Redaktionsschluss: 22. Februar 2021

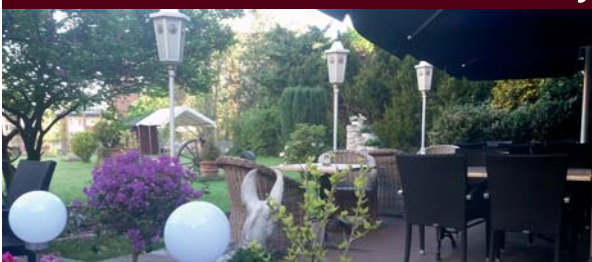
Spenden für die Herstellung der Zeitung „Aus unserer Sicht“ sind unter dem Stichwort „Seniorenzeitung“ auf das Konto bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert möglich:
IBAN: DE95 3345 0000 0042 1000 73
BIC: WELADED1VEL
Auf Wunsch können auch Spendenquittungen ausgestellt werden.

Wir danken der Stadt Ratingen für ihre Unterstützung.

Der Inhalt der Artikel spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

— Anzeige —

Wir verwöhnen Sie! Zu jeder Jahreszeit



HOTEL - RESTAURANT
Europäischer Hof
ZWOLF STERNE FÜR SERVICE MIT HERZ
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
Gastronomie Heinz Hülshoff
Mülheimer Str. 13, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 100 48 40
www.hotel-europaeischerhof.de
RESERVIEREN SIE NOCH HEUTE

Das sagen unsere Gäste:

*Stilvolles Ambiente
im Restaurant
Rustikaler
Wintergarten und
Thekenbereich
Super toller
Außenbereich
Ideal für Familien-
feiern oder
Firmenfeiern
gepflegte Hotelzimmer
Spitzen Service
Leckeres Essen
...und vieles mehr!*



Wer braucht ein Testament? Wie muss es verfasst werden? Ist verschenken besser als vererben? Was passiert mit E-Mail-Konten und Onlineportalen? Über das Thema Tod und Nachlass wird nicht gerne gesprochen. Wer sich aber rechtzeitig Gedanken macht und Regelungen trifft, vermeidet oft viel Zwist unter den Erben.

In den nächsten sieben Jahren werden in Deutschland rund 3100 Milliarden Euro vererbt – eine gewaltige Summe. Sie entspricht dem Siebenfachen des gesamten deutschen Staatshaushaltes samt der milliarden-schweren Coronahilfen. Auch wer nicht über Firmen, Ländereien, Immobilien und große Vermögen verfügt, sollte sich schon zu Lebzeiten Gedanken darüber machen, was an wen vererbt oder gar zuvor schon verschenkt werden soll. Denn beim Nachlass

geht es nicht nur ums Vermeiden von Streit und Zwist, sondern oft auch um Geld und Steuern. Und: Je höher das Erbe, desto größer das Streitpotenzial.

Wer braucht überhaupt ein Testament? Dabei hilft eine einfache Frage: Wer würde in der Familie wie viel nach der gesetzlichen Erbfolge erben? Ist man damit nicht einverstanden, muss man ein Testament verfassen. Eins sollte jedem klar sein: Wenn ein Ehepartner verstirbt, erbt nicht automatisch der andere

alles. Gibt es Kinder, bekommt er nach dem Ehegattenerbrecht die eine Hälfte des Vermögens, die andere steht den Kindern zu. Es entsteht eine Erbengemeinschaft: Allen Erben gehört alles gemeinsam – Haus, Geld, Auto, Wertpapiere. Und das müssen sie dann mühsam auseinanderdividieren und sich einigen, ob sie das Haus, in dem alle aufgewachsen sind, verkaufen wollen oder nicht. Wer also beispielsweise als Ehemann will, dass sein Erbe erst einmal nur an die Ehefrau und nicht an die Kinder geht, sollte ein Testament aufsetzen. Auch für Eltern in einer Patchwork-Familie kann das Aufsetzen eines Testaments sinnvoll sein: Hat ein Paar sowohl eigene, gemeinsame Kinder als auch Kinder aus vorherigen Ehen, kann ein Testament Klarheit schaffen, denn erbbe-



Je größer das Erbe und je komplizierter die Familienverhältnisse, desto wichtiger ist eine Beratung durch Experten.

Foto: Rainer Sturm / pixelio

rechtigt sind nur die jeweils eigenen Kinder, nicht die anderen.

Ein Testament ist auch bei unverheirateten Paaren sinnvoll: Ohne Testament erhält der überlebende Partner keine Erbschaft. Das gilt auch dann, wenn das Paar zum Beispiel eine gemeinsame Eigentumswohnung besitzt. Dann gehört zwar weiterhin die eine Hälfte dem überlebenden Partner, ohne Testament werden aber die Eltern des verstorbenen Partners oder dessen Geschwis-

ter zu Erben der anderen Hälfte. Wer verheiratet oder verpartnert ist, möchte meistens auch zusammen entscheiden, was passiert, wenn einer stirbt. Dazu bietet sich ein so genanntes Berliner Testament an: Damit wird der jeweils andere zunächst als Alleinerbe eingesetzt. Die gemeinsamen Kinder sollen erst nach dem Tod des zweiten Partners erben. Streng genommen enterbt man damit die Kinder. Das kann sinnvoll sein, wenn man den Lebens-

standard des anderen nach dem eigenen Tod sichern und eine Erbauseinandersetzung verhindern möchte. Die Kinder erben dann das gesamte Vermögen, wenn beide Eltern verstorben sind. Sie haben aber schon nach dem ersten Erbfall einen Anspruch auf ihren Pflichtteil.

Bei großen Vermögen hat das Berliner Testament aber einen entscheidenden Nachteil: Dasselbe Vermögen wird auf dem Weg zur nächsten Generation zweimal der Erbschaftsteuer unterworfen. Nach dem Tod des Elternteils, der zuerst stirbt, bleiben die steuerlichen Freibeträge der Kinder ungenutzt. Wer das nicht will, kann zum Beispiel durch eine vorzeitige Schenkung Erbschaftssteuer sparen.

Je größer das Vermögen ist und je komplizierter die Familienverhältnisse sind, desto sinnvoller ist es, ein Testament von vornherein mit einem Experten – etwa einem Fachanwalt oder Notar – zu erstellen. Für das notarielle Testament muss eine Gebühr bezahlt werden, die sich nach dem Wert des Vermögens richtet, wie es sich zum Zeitpunkt des Aufsetzens des Testaments

— Anzeige —

Malermeister Ernst Goebel

Das wäre schön:
Frische Farben, schöne Tapeten, neue Teppichböden ...
... aber der Aufwand!

Keine Sorge: *Renovieren mit uns macht Freude!*
Wir kümmern uns einfach um alles (Möbel, Bilder, Lampen).

Malermeister Ernst Goebel · Volkardeyer Straße 5a · 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 44 55 93 · Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

darstellt – bei einem Vermögen von 500 000 Euro sind es etwa 1000 Euro.

Wer Immobilien vererbt und eine rechtssichere Lösung will, sollte sich auf jeden Fall von einem Experten beraten lassen. Sind mehrere Häuser zu vererben, kann man jedem Kind ein Haus vererben. Der Weg zum Notar bringt einen weiteren Vorteil: Das öffentliche Testament kann den Erbschein ersetzen und den Erben so einiges an Gebühren beim Nachlassgericht ersparen.

Die Hinterlegung beim Gericht kostet 75 Euro

Das notarielle Testament kommt übrigens immer in die amtliche Verwaltung beim Amtsgericht. Wer ein eigenhändiges Testament verfasst, sollte es ebenfalls dort verwahren lassen. So geht man sicher, dass es gefunden und nicht gefälscht wird. Die Hinterlegung kostet bundesweit einheitlich 75 Euro. Als Beleg erhält man einen Hinterlegungsschein. Ein Bankschließfach ist dagegen nur sinnvoll zum Aufbewahren, falls der spätere Haupterbe dafür sowieso schon eine Vollmacht hat. Sonst könnte es Wochen dauern, bis die Bank das Schließfach freigibt.

Dürfen in das Testament Auflagen aufgenommen werden? Grundsätzlich ja. So kann etwa die Versorgung des Hundes bis zum Lebensende vorgeschrieben werden. Sittenwidrige Regelungen sind aber ungültig – wie beispielsweise der Passus, dass der überlebende Partner im Falle einer neuen Ehe enterbt würde.

Übrigens: Wer nicht erben will, muss sein Erbe ausschlagen und zwar innerhalb von sechs Wochen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn das Erbe aus einer Schrottimmoblie oder überwie-

gend aus Schulden besteht. Im Einzelfall kann es für den überlebenden Ehegatten taktisch günstiger sein, das Erbe auszuschlagen, etwa wenn der tatsächliche Zugewinn sehr hoch ist, beispielsweise weil der Erblasser sein Vermögen während der Ehe aufgebaut hat, ohne dass der überlebende Partner viel dazu beigetragen hätte. Dann kann er zum einen den Zugewinnausgleich verlangen, zum anderen zusätzlich trotz Ausschlagung ausnahmsweise den sogenannten kleinen Pflichtteil einfordern.

Apropos Ausgleich: Haben Kinder oder Enkel die Eltern oder Großeltern zu deren Lebzeiten gepflegt, dann steht ihnen als Ausgleich für die erbrachten Pflegeleistungen unter Umständen ein größerer Anteil am Erbe zu als denjenigen gesetzlichen Erben, die keine Pflegeleistungen erbracht haben. Das ist zwar mehr als gerecht, aber den Ausgleich durchzusetzen ist nicht einfach. Denn im Gesetz findet sich nichts dazu, wie das berechnet werden kann. Eine solche Ausgleichspflicht gilt aber nur, wenn der Nachlass nach der gesetzlichen Erbfolge verteilt wird. Wurde ein Testament geschrieben und darin steht nichts von einem Ausgleich für Pflege, dann kann der Pflegenden in der Regel auch nichts dafür verlangen.

Übrigens: Jeder zehnte Deutsche überlegt, mit seinem Erbe einen guten Zweck zu unterstützen. Wer einen Teil seines Geldes zum Beispiel an den Tierschutzbund geben will, sollte dies unbedingt im Testament festlegen, raten die Experten von „Finanztest“. Denn die bloße Bitte an einen Erben, diese oder jene Organisation zu unterstützen, reiche nicht, weil sie nicht rechtsverbindlich ist. (JD)

Checkliste: Eigenhändiges Testament

Jeder kann durch ein Testament selbst bestimmen, wer erben soll und wer nicht. Jeder vierte Deutsche hält das so. Damit nichts Wichtiges übersehen wird, hat „Finanztip“ eine Checkliste für das Testament zusammengestellt.

- Machen Sie für sich eine Vermögensaufstellung, damit Sie wissen, was alles in Ihren Nachlass fällt.
- Wenn Sie genau wissen, wie Sie Ihren Nachlass aufteilen wollen, können Sie ein eigenhändiges Testament errichten.
- Verwenden Sie als Überschrift „Testament“ oder „Mein letzter Wille“.
- Sie müssen den gesamten Text selbst mit der Hand schreiben, da sich nur anhand der individuellen Züge der Handschrift die Echtheit des Testaments überprüfen lässt.
- Umfasst das Testament mehrere Seiten, sollte es auf jeder Seite rechts unten unterzeichnet sein.
- Sie sollten in der Erklärung angeben, wann und an welchem Ort Sie Ihren letzten Willen niedergeschrieben haben.
- Unterschreiben Sie Ihr Testament.
- Lassen Sie Ihr eigenhändiges Testament am besten beim Amtsgericht an Ihrem Wohnort offiziell verwahren.
- Alternativ verwahren Sie das Testament verschlossen an einem sicheren Ort und informieren Sie mindestens zwei Angehörige, wo das Testament zu finden ist.

Mit warmen Händen geben

Schenkungen wollen gut überlegt und abgewogen werden.

„Mit warmen Händen geben“ – ein richtiger Oma-Spruch. Will sagen, dass man besser als lebender Mensch Dinge verschenkt und sich an der Freude der Beschenkten erfreut, statt erst nach dem Tod das Vermögen und alle Kleinigkeiten zu vererben. Unter dem Begriff „vorweggenommene Erbfolge“ wird allgemein die Übertragung von Vermögen durch einen (künftigen) Erblasser auf einen oder mehrere als (künftige) Erben vorgesehene Personen verstanden.

Eine vorweggenommene Erbfolge will gut überlegt sein. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe, die auch keinen erbrechtlichen Bezug haben können. So ist häufig auch das Sparen von Erbschaftsteuer ein Grund für die vorweggenommene Erbfolge. Weitere Motive sind zum Beispiel Versorgung des Bedachten und seiner Familie, eine gewünschte Pflichtteilsminderung oder das Erhalten von Familienvermögen.

Schenkungen zur Minderung der zukünftigen Erbschaftsteuer sind ein beliebtes Mittel, um bereits zu Lebzeiten steuergünstig Vermögen auf die Lieben zu übertragen. Der Schenker sollte aber



Vererben, übertragen, schenken? Gerade bei Immobilien und größeren Vermögen sollte der Nachlass gut geregelt sein. Foto: Thorben Wengert / pixelio

darauf achten, dass er die eigene Altersvorsorge durch die Schenkung nicht gefährdet. Gesetzlich hat der Schenker zwar einen Anspruch auf Rückforderung bei Verarmung, aber wenn das verschenkte Vermögen bereits verprasst ist, geht der Anspruch ins Leere.

Durch die Erhöhung der Freibeträge bei der Erbschaftsteuer und der in vielen Fällen möglichen steuerfreien Übertragung des Familienheims hat in vielen

Familien das Instrument der Vorweggenommenen Erbfolge an Attraktivität verloren.

Ein beliebtes Mittel, um die erbschaftsteuerlichen Freibeträge optimal auszunutzen, sind Schenkungen der Großeltern an ihre Enkelkinder. Das eigene Kind agiert als Elternteil und gesetzlicher Vertreter für das minderjährige Enkelkind und verwaltet daher auch das diesem zugewendete Vermögen. Die Verwaltung erfolgt im Interesse des Enkelkindes. Sobald es voll-

— Anzeige —



Laufgut® Schmitz
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

**Markenschuh-Auswahl.
Wir beraten Sie gerne!**

Finn Comfort, Ganter, Hartjes, Solidus,
Theresia M, Waldläufer,

Poststraße 22 · 40878 Ratingen · www.laufgut-schmitz.de
Telefon 02102-26395 · Mo-Fr 9.30-13.00 + 14.00-18.30 Uhr · Sa 9.30-13.00 Uhr

jährig wird, kann es allein über das eigene Vermögen verfügen.

Wer seine Schenkung oder die Erbschaft sicher regeln will, sollte auf juristisch hieb- und stichfeste Vereinbarungen achten. Das vermeidet späteren Ärger, wie folgendes Beispiel zeigt: Als eine Mutter plötzlich wegen Demenz zum Pflegefall wurde und ins Heim musste, gab es richtige Probleme. Denn sie hatte zuvor zwar das Haus an ihre Tochter übertragen, doch für ihre Wohnung galt ein Nutzungsrecht. Da keine Vorsorgevollmacht existiert, stand die Wohnung monatelang leer, bis ein gesetzlicher Betreuer eingesetzt wurde. Das zeigt, wie wichtig es ist, den richtigen Verwandten als Vorsorgebevollmächtigten wählen.

Werden Immobilien zu Lebzeiten verschenkt, kann der Schenkende sich durch ein sogenanntes Nießbrauchrecht oder einen langjährigen Mietvertrag mit Ausschluss der Eigenbedarfskündigung ein Wohnrecht sichern. Für den Nießbrauch spricht, dass er ins Grundbuch eingetragen wird. Beim Nießbrauch setzt zudem keine Abschmelzung des Pflichtteils ein. Im Erbfall haben also andere Geschwister weiterhin Ansprüche. Wer diese ausschließen will, kann ein Dauermietverhältnis begründen. Dann wird der Beschenkte wirtschaftlicher Eigentümer der Immobilie. Damit setzt eine Abschmelzung der Pflichtteile ein – jährlich zehn Prozent. Nach zehn Jahren ist somit der gesamte Pflichtteil abgeschmolzen.

Die Freibeträge bei Erbschafts- und Schenkungssteuer sind übrigens höher als mancher vermutet: Für Ehe-/Lebenspartner betragen sie 500 000 Euro, für Kinder (und Enkel, deren Eltern verstorben sind) 400 000 Euro, für Enkelkinder immerhin noch 200 000 Euro und Urenkel 100 000 Euro. (JD)

Buchtipps

Richtig vererben

Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW

Wer kann verantwortungsbewusst mit Geld umgehen? Wer ist verschuldet? Mit wem verstehe ich mich gut? Die Antworten auf solche Fragen können die schwierige Entscheidung erleichtern, wem man zu welchem Zeitpunkt das eigene Vermögen übertragen möchte. Solch eine Bestandsaufnahme sollte am Anfang der Nachlassplanung stehen – ergänzt durch eine Vermögensaufstellung und den Blick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen. Der neu aufgelegte Ratgeber der Verbraucherzentrale „Richtig vererben und verschenken“ bietet dazu Tipps und hilfreiche Checklisten,

um die Umstände und Wünsche festzuhalten und zu beurteilen.

Das Buch unterstützt die Leser*innen dabei, die Weichen

für den eigenen Nachlass rechtzeitig und richtig

zu stellen. Es informiert über

wichtige Themen, steuerliche

Stolperfallen oder Pflichtteilansprüche.

Der aktualisierte Ratgeber „Richtig vererben und verschenken“

hat 256 Seiten und kostet

14,63 Euro, als E-Book

10,49 Euro (Preise bis 31. Dezember 2020). Im Online-Shop unter

www.ratgeber-verbraucherzentrale.de oder unter 0211 / 38 09-555 so

wie im Buchhandel.



— Anzeige —

Kontaktloser Anschluss möglich

**Selbstständig und sicher!
Mit dem Johanniter-Hausnotruf.**

Service Nummer:
02102 70070-80
www.johanniter.de/mettmann

 **JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

Was passiert mit der Immobilie?

Verkaufen, vererben oder verschenken – besser rechtzeitig selbst gestalten.

Jeder Immobilienbesitzer stellt sich sicherlich irgendwann die Frage, was mit seiner Immobilie passieren soll. Mit zunehmendem Alter kommt die eigene Lebensplanung und so auch die Wohnsituation auf den Prüfstand. Die Initialzündung kann unterschiedliche Anlässe haben. Bei dem einen, wenn die Kinder aus dem Haus sind, bei dem anderen beim Eintritt in die Rente oder auch wenn Krankheit und Pflege ein Thema werden. Taugt die Immobilie als Alterssitz oder will man sich verändern?

Bei diesen Überlegungen spielen nicht nur die Fakten eine Rolle, sondern viel eher die emotionale Verbundenheit mit dem langjährigen Zuhause. So ist es für viele ein tröstlicher Gedanke, dass die Immobilie in der Familie verbleibt. Haben die erwachsenen Kinder bereits eine eigene Familie gegründet, kann dies Anlass sein, über die Weitergabe der Immobilie innerhalb der Familie nachzudenken. Auch größere Vermögenswerte, die über den Steuerfreibeträgen liegen, können so

durch geschicktes Agieren für die Nachkommen gesichert werden.

Aber wie macht man es richtig und was sollte man unbedingt beachten? Es sollte immer ein Fachmann zu Rate gezogen werden. Denn hier ist Fachwissen aus dem Immobilienwesen, dem Erbrecht, dem Steuerrecht und der Vorsorgeplanung gefragt. Auch wenn sich die Eltern- und die Kindergeneration einig sind, sollte das Konzept rechtssicher umgesetzt werden. In Frage kommt eine Schenkung, ein Erbvertrag oder eine testamentarische Verfügung.

Gibt es mehrere Kinder, sollte eine Nachlassplanung mit einem Fachanwalt für Erbrecht besprochen werden, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden. Denn Pflichtteilsansprüche und Ausgleichszahlungen an die Geschwister müssen mitbedacht werden, dies gilt umso mehr bei Patchwork-Familien oder zerrütteten Verhältnissen. Will man die Immobilie schon zu Lebzeiten übergeben, sollte man zunächst aber an die eigene Absicherung etwa mit lebenslangem

Wohnrecht oder eingetragendem Nießbrauch denken. Soll die junge Familie einziehen, kann die Kaufpreissumme für die eigene Absicherung oder eine seniorenrechtliche Immobilie eingesetzt werden. Falls irgendwann Pflegeheimkosten zu zahlen wären, muss man wissen, dass Schenkungen bis zehn Jahre danach vom Staat zurückgefordert werden können.

Wichtig ist der folgende Hinweis für den Fall, dass man selbst keine Entscheidung mehr treffen kann und man z. B. im Verlauf einer dementiellen Erkrankung nicht mehr geschäftsfähig sein sollte. Angehörige können dann nicht automatisch für den Erkrankten entscheiden, es wird vom Betreuungsgericht ein Vormund bestellt. Entgegen der landläufigen Meinung reicht eine im Vorfeld erteilte Generalvollmacht nicht für ein Immobiliengeschäft aus. Sie muss notariell hinterlegt sein. Sonst können die Angehörigen geschäftsunfähiger Senioren die Immobilie nicht ohne weiteres veräußern, auch wenn sie das Geld fürs Pflegeheim dringend brauchen.

Viele scheuen dieses Thema, da man sich zwangsläufig mit dem Thema Krankheit und dem eigenen Tod beschäftigen muss. Auch wenn diese Themen in der Familie kein Tabu sind, braucht es doch den Mut und den Anlass, das Thema anzusprechen. Zu wissen, dass die eigenen Angelegenheiten geregelt und der Partner und die Kinder abgesichert sind, kann dann eine große Entlastung bedeuten. Gestalten Sie, so lange Sie es selbst noch können! (svw)

— Anzeige —

Die Alltagsbegleiter
IHR WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN

Wir unterstützen Sie gerne:

- Hilfe im Alltag und im Haushalt
- Entlasten Sie beim Einkaufen
- Betreuungsleistungen
- Gemeinsame Aktivitäten
- uvm.

Bereits ab Pflegegrad 1 besteht Anspruch auf 125€/Monat für Entlastungsleistungen.

Die Alltagsbegleiter Mettmann • Bergische Str. 21 • 42781 Haan
kontakt@diealltagsbegleiter-me.de • +49 (0) 2129 340 81



Auch digitalen Nachlass regeln

Erben müssen Konten, Passwörter und Zugangsdaten kennen.

E-Mails, Soziale Netzwerke, Cloud-Dienste, Streaming-Abos für Musik oder Filme, Kundenkonten bei Internethändlern, Online-Banking: Im Netz bleiben viele Daten zurück, wenn jemand stirbt. Doch geregelt haben die wenigsten ihren digitalen Nachlass. Für die Erben beginnt oft eine mühsame Suche nach Konten, Zugangsdaten und Verträgen. Bestehende Verträge gehen im Todesfall in der Regel auf die Erben über. Deshalb sollten möglichst schnell alle laufenden Verträge, Abonnements und kostenpflichtigen Mitgliedschaften gekündigt werden. Um herauszufinden, welche Verpflichtungen bestehen, ist meist der E-Mail-Verkehr des Verstorbenen hilfreich. Doch selbst dieser ist oft nur mit dessen Passwort abrufbar.

Am besten ist, eine Person des Vertrauens zu bestimmen und eine Liste mit allen Konten einschließlich der Passwörter anzulegen. Sie sollte stets aktuell gehalten und ausgedruckt an einem sicheren Ort oder als Dokument auf einem verschlüsselten USB-Stick hinterlegt werden. Es muss jemand außerdem eingeweiht werden, mit welchem Master-Passwort man Zugriff auf die Daten bekommt. Natürlich kann man auch dieses Master-Passwort notieren und an einem sicheren Ort für den Ernstfall hinterlegen.

Verbindlicher ist eine Vollmacht. Mit ihr wird die Vertrauensperson genannt, die den digitalen Nachlass in ihrem Sinne regelt. Ergänzt werden detaillierte Angaben dazu, welche Daten gelöscht, welche Verträge gekün-



Fotos, Mails, Soziale Medien, Cloud-Dienste: Der Umgang mit dem digitalen Nachlass kann ohne Vorsorge sehr kompliziert werden. Foto: Adobe Stock

digt werden sollen, was mit dem Profil in den sozialen Netzwerken passiert und was mit im Netz vorhandenen Fotos geschehen soll.

Ebenso kann festgelegt werden, was mit Geräten wie Computer, Smartphone, Tablet und den dort gespeicherten Daten pas-

— Anzeige —

**Gesundheitsorientiertes Training für Jung und Alt.
In den Sportangeboten oder im Studio an den Geräten.**



**Basketball • Bogensport • Boule • Floorball • Handball
Lauftreff • Leichtathletik • Reha-Sport • Schwimmen • Tanzen
Tischtennis • Turnen • TuSfit • Volleyball • Gesundheitssport**

Wir bewegen Lintorf!



Turn- und Sportverein 08 Lintorf e.V.
Brandshiede 30 • 40885 Ratingen
02102 / 74005-0 • www.tus08lintorf.de

sieren soll. Die Vollmacht muss handschriftlich verfasst, mit einem Datum versehen und unterschrieben sein. Unabdingbar ist, dass sie „über den Tod hinaus“ gilt.

Viele Online-Anbieter ermöglichen es ihren Nutzern bereits zu Lebzeiten, Regelungen im Fall eines Ablebens festzulegen. So kann man bei Google (unter anderem „Gmail“, „Youtube“) beispielsweise in den Einstellungen einen Kontoinaktivitäts-Manager starten. Mit diesem lassen sich bis zu zehn Personen benennen, die Zugriff auf die Daten erhalten, nachdem ein Konto als inaktiv gilt. Außerdem kann man festlegen, ob das Konto und sämtliche Daten gelöscht werden sollen.

Ähnliche Einstellungen lassen sich in sozialen Netzwerken wie beispielsweise Facebook vornehmen. Auch dort ist es möglich, einen Nachlasskontakt festzulegen. Dieser kann beispielsweise die Löschung des Kontos beantragen und die gespeicherten Daten herunterladen.

Ein Facebook-Konto kann außerdem nicht nur gelöscht, sondern auch in einen Gedenkzustand umgewandelt werden. Viele Internetanbieter haben bisher keine Regelungen für den digitalen Nachlass getroffen. Es gibt auch Firmen, die sich um den digitalen Nachlass kümmern. Verbraucherschützer weisen darauf hin, dass hierbei Kosten entstehen und Zugriff auf – zum Teil sehr persönliche – Daten gewährt wird. Einem Unternehmen sollten in keinem Fall Passwörter anvertraut werden. Auch Computer, Smartphones oder Tablets sollten nicht an kommerzielle Anbieter übergeben werden, die die Geräte nach dem digitalen Nachlass durchsuchen.

Der digitale Nachlass war lange ein Streitpunkt zwischen den Onlinediensten und Betroffenen. Inzwischen hat der Bundesgerichtshof klargestellt, dass der digitale Nachlass wie das Erbe von Gegenständen zu behandeln ist. Daher gehen alle Rechte und Pflichten des Verstorbenen an

Online-Diensten auf den oder die Erben über. Erben können damit über alle persönlichen Daten des Verstorbenen in E-Mail-Diensten und über seine Konten in sozialen Netzwerken verfügen.

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat auf ihrer Internetseite zum Thema „Digitaler Nachlass“ eine Mustervollmacht, verschiedene Checklisten und viele wichtige Informationen zusammengestellt. Die Seite ist am einfachsten zu erreichen, indem man den hier unten stehenden QR-Code mit Smartphone oder Tablet einscannt. (JD)



— Anzeige —



WUNDES & PARTNER

1Wahl bei Immobilienverkauf und Vermietung
Ihr Immobilien-Makler seit 1971
Steinhauser Str. 26, Ratingen - Homberg, Tel.: 02102 - 57 93 997

Zwei Neue im Führungsteam

Ingrid Herden wurde zur Vorsitzenden des Seniorenrates gewählt.

Der Seniorenrat der Stadt Ratingen hat eine neue Vorsitzende: Das Gremium wählte in der Sitzung am 6. November die bisherige Stellvertreterin Ingrid Herden (63) mit überwältigender Mehrheit zur Nachfolgerin des plötzlich und unerwartet verstorbenen Dr. Helmut Freund. Als weiterer Stellvertretender wurde Rainer Düwel (66) gewählt, der zusammen mit dem bisherigen Stellvertreter Dr. Jürgen Schroeder (82) das Vorsitzenden-Team komplettiert.

Ingrid Herden freut sich auf ihre neuen Aufgaben als Vorsitzende, ihr sind eine offene Kommunikation und Transparenz besonders wichtig. „Die Arbeit des Seniorenrates findet in der jetzigen Zeit unter erschwerten Bedingungen statt. Umso mehr ist es uns ein großes Anliegen, als Ansprechpartner für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verfügung zu stehen und



Die neue Vorsitzende Ingrid Herden und ihre Stellvertreter im Seniorenrat: Rainer Düwel und Dr. Jürgen Schroeder (r.). Foto: Joachim Dangelmeyer

sich für ihre Belange in Ratingen besonders einzusetzen.“ Wie ihr Vorgänger ist die neue Seniorenratsvorsitzende von Hause aus Juristin. Bis 2018 war sie bei der Bundeswehr in unterschiedlichen Bereichen tätig und leitete zuletzt das Karrierecenter in Düsseldorf mit rund 400 militäri-

schen und zivilen Beschäftigten in NRW.

Rainer Düwel, Jurist und Wohnungswirt, ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses für die Immobilienkaufleute bei der IHK in Düsseldorf. Er erklärte nach seiner Wahl: „Ich möchte gerne meinen Teil dazu beitragen, wenn

— Anzeige —

Kuchen macht glücklich!
Wir verwöhnen Sie gerne!

Konditorei - Café Iland - Vogt

Mittagstisch – täglich frisch – auch als Seniorenportion

wir im Seniorenrat gemeinsam Dinge anpacken und voranbringen.“ Mit dem langjährigen und erfahrener Stellvertreter Dr. Jürgen Schroeder ist der Vorstand des Seniorenrates wieder komplett. Er will die beiden „Neuen“ nach Kräften unterstützen.

Quasi als erste Amtshandlung ließ die neue Vorsitzende ein Bereitschafts-Handy für den Seniorenrat anschaffen. Bislang war er nämlich telefonisch nicht direkt erreichbar. Wer Sorgen, Nöte oder auch Anregungen hat, wer einfach nur mal reden und sich austauschen möchte, erreicht zu den üblichen Tageszeiten unter der Rufnummer 0157 / 333 60 422 eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner. „Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, für die äl-

teren Mitbürgerinnen und Mitbürger immer ein offenes Ohr zu haben“, sagte Ingrid Herden.

Inzwischen hat die neu gewählte Vorsitzende auch einen Antrittsbesuch bei Bürgermeister Klaus Pesch abgestattet. Beide waren sich beide darin einig, dass sie die bisherige gute Zusammenarbeit fortsetzen und bei konkreten Anliegen den direkten Austausch suchen wollen. Der Seniorenrat genießt in Rat und Verwaltung hohes Ansehen. Seine Mitglieder vertreten seit mehr als 40 Jahren die Interessen der über 60-jährigen Bürger*innen, die in Ratingen mit rund 30 Prozent der Bevölkerung eine große und stetig wachsende gesellschaftliche Gruppe bilden.

Bürgermeister Pesch ermunterte die Seniorenratsmitglieder

ausdrücklich, sich bei städtischen Projekten, die die ältere Generation betreffen, aktiv einzubringen. Als aktuelles Beispiel nannte er das Wohnprojekt Alte Feuerwache, das auch die Errichtung eines Mehrgenerationentreffs vorsieht. (Red)

Direkter Draht zum Seniorenrat

*Der Seniorenrat ist ab sofort über das neue Bereitschafts-
handy telefonisch direkt zu
sprechen. Zu den üblichen Ta-
geszeiten ist unter der Nummer*

0157 / 333 60 422

*ein Ansprechpartner des Seni-
orenrates erreichbar.*

— Anzeige —



AUFSTEIGEN UND ABFAHREN

Werden Sie mobil
mit dem stabilen

MoVi[~]

zum Stehen
oder Sitzen

www.tuenkersscooter.de

 **TÜNKERS[®]**
Erfindergeist serienmäßig.

Videos als Adventskalender

Der „digitale Seniorentreff“ ersetzt wieder Treffen in Begegnungsstätten.

Die Öffnung währte nicht lange. Wegen der Verschärfung der Corona-Pandemie mussten die fünf städtischen Seniorentreffs, die Mitte August wieder ihre Türen geöffnet hatten, wieder schließen. Doch den Kontakt zu ihren Treffbesuchern halten die Leiterinnen der Begegnungsstätten weiter aufrecht – über den digitalen Seniorentreff auf der Internetplattform „YouTube“. Im Frühjahr beim ersten Lockdown aus der Taufe gehoben, hat er sich inzwischen fest etabliert. Mittlerweile haben 200 Interessierte den Kanal fest abonniert, schauen bei YouTube oder WhatsApp die Videos, die das Team um die städtische Seniorenkoordinatorin Rita Mitic selbst drehen.



Der Seniorentreff Ost als Filmstudio: Leiterin Angelika Enders bereitet den Dreh für das nächste Video vor.

Foto: Stadt Ratingen

Mit viel persönlichem Engagement wurden seit dem Frühjahr mehr als 50 Videos gedreht: von der Gymnastikanleitung über andere Ratgeberthemen bis hin

zu Unterhaltung (Auftritte von Heinz Hülshoff oder dem „Tragödchen“) und Interviews. Nun hat sich das „Filmteam“ einen richtigen Kraftakt vorgenom-

— Anzeige —

Ein starkes Team. Gemeinsam für Sie vor Ort.



Zander Immobilien

Authentisch · Effizient · Unabhängig

Spezialisiert auf private Wohnimmobilien in Ratingen und Umgebung.



Björn Zander

- ✓ Kostenfreie Objektbewertung
- ✓ Eigentümer-Login
- ✓ Professionelle Objektfotografie
- ✓ online 360° Panorama-Tour
- ✓ Nachbarschaftsflyer
- ✓ Energieausweis
- ✓ Online Suchkundendatenbank
- ✓ Handwerkerservice
- ✓ Grundrissoptimierung
- ✓ Beschaffung vom Objektunterlagen



Wohnberatung für mehr Komfort

Serviceleistungen rund um die Senioren-Immobilie



Sabine van Waasen

- Architektin, Wohnberaterin, Pflegediensthelferin
- kompetent, wertschätzend, empathisch
- Begleitung im Entscheidungsprozess
- Verändern oder Bleiben?
- Wohnberatung zur barrierefreien Anpassung
- Beratung zu Fördermitteln
- Beratung zu neuen Wohnformen
- Begleitung bei der Wohnungssuche
- Rund-um-Servicepaket beim Wohnungswechsel
- Unterstützung bei der Haushaltsauflösung

Die Bürogemeinschaft Zander Immobilien und WOHNalterNATIVEN steht Ihnen als idealer Partner bei Ihren Veränderungen zur Seite.

Telefon 02102 14597-60
www.zanderimmobilien.de

Speestraße 27
40885 Ratingen-Lintorf

Telefon 02102 14555-50
www.wohn-alternativen.de

men: einen digitalen Adventskalender. Vom 1. Dezember bis Heiligabend gibt es jeden Tag einen neuen Film auf www.senioren-ratings.de zu sehen. Als Extra wird am 1. Weihnachtstag noch ein Bonus-Video gesendet.

Bürgermeister Klaus Pesch war schon zweimal zu Gast im „Senioren-TV“. Im Interview gab er persönliche Einblicke, erläuterte die Corona-Lage und einiges mehr. Natürlich macht er auch beim digitalen Adventskalender mit. „Das macht mir großen Spaß und ich bin auch einfach froh, dass ich einen Beitrag zum Gelingen dieses tollen Projekts leisten darf. Denn nach der leider viel zu kurzen Wiedereröffnung der Seniorentreffs im Sommer

ist es jetzt besonders wichtig, für unsere Senioren da zu sein.“

Pesch wird gleich zweimal zu sehen sein. An Heiligabend liest er die Weihnachtsgeschichte, und am 1. Weihnachtstag bestreitet er den Bonus-Beitrag mit einem weiteren Interview.

Zum Auftakt am 1. Advent wurde ein kurzer Film gezeigt, in dem der digitale Adventskalender erläutert wird. Es folgen viele unterhaltsame und informative Beiträge – vom digitalen Plätzchenbacken über Weihnachtswitze bis hin zu Nikolausbräuchen. Auch Heinz Hülshoff wird zwei musikalische Beiträge leisten. Und vor dem Bildschirm kann jede/r ohne Angst vor Ansteckung mitsingen.

Das Programm: 15.12.: Gedächtnistraining: Wie heißen die Weihnachtsliedertitel tatsächlich? 16.12.: Sitzgymnastik mit Tannenzapfen; 17.12.: Nachrichten lokal und aus aller Welt; 18.12.: Frau Michels schreibt Gedichte; 19.12.: Sitzgymnastik: Schlittensfahrt am Stinkesberg; 20.12.: Kaffeeklatsch, Weihnachten mit der Familie; 21.12.: Durch den Winter mit Heinz Hülshoff; 22.12.: Das Christkind kommt bald; 23.12.: Oh, du Fröhliche – Bewegung zu Weihnachtsmusik; 24.12.: Bürgermeister Klaus Pesch liest die Weihnachtsgeschichte; 24.12.: Heinz Hülshoff singt Weihnachtslieder; 25.12.: Weihnachtsinterview mit Bürgermeister Klaus Pesch. (Red)

— Anzeige —



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.

„Meine Mutter hat den Hausnotruf schon lange. Jetzt hat sie ihn mir zum Geburtstag geschenkt. Als Mobilruf, für unterwegs. Sie meint, ich käme nun in ein schwieriges Alter. Wieder einmal...“

Hausnotruf. Älter, bunter, sicherer.

Telefon 08000 365 000 · www.drk-duesseldorf.de · hausnotruf@drk-duesseldorf.de

Arme Senioren sind oft offline

Altersbericht: Bildung und Einkommen entscheidend bei Internetzugang

Über das Thema „Senioren und Digitalisierung“ ist hier regelmäßig berichtet worden. Das wundert nicht, schließlich kann der Umgang mit der neuen Technik den Alltag und Leben vieler Älterer erheblich erleichtern und vereinfachen. Das belegt auch der „Achte Altersbericht“ für die Bundesregierung, der im Spätsommer vorgelegt wurde und der als Leitfaden und Entscheidungsgrundlage für die Seniorenpolitik dienen soll. Allerdings sehen die Experten in der älteren Bevölkerung Deutschlands eine starke „digitale Spaltung“: „Der Zugang zu und die Nutzung von digitalen Angeboten sind innerhalb der Gruppe der älteren Menschen je nach Bildungsstand und Einkommen ungleich verteilt – deutlich ungleicher als zwischen jüngeren Menschen“, heißt es in dem Bericht. Konkret: Je geringer der Bildungsstand und das Einkommen, desto geringer der Anteil der Senioren mit Internetzugang. Und dieser Anteil nimmt mit steigendem Alter rapide an.

So haben im Altersbereich zwischen 73 und 84 Jahren nur etwa 30 bis 40 Prozent der Senioren mit geringem Einkommen Zugang zum Internet, während es bei den 67- bis 72-Jährigen schon 55 Prozent sind. Dabei geht es längst nicht nur um das Chatten mit den Enkeln oder Einkaufen im Internet, sondern vielmehr um echte Teilhabe und Zugang zu Informationen für ältere Menschen. Die Altersberichts-kommission sprach von

einem „Grundrecht“ und von „digitaler Daseinsvorsorge“. Es geht darum, dass Menschen in höherem Lebensalter ein gutes Leben führen könnten. Die Corona-Krise habe gezeigt, wie bedeutsam eine gute digitale Ausstattung sei, etwa für soziale Kontakte oder Dienstleistungen.

Familienministerin Franziska Giffey regte an, dass auf kommunaler Ebene beispielsweise bei Bildungsangeboten oder Senio-

rentreffs das Thema Digitalisierung eine stärkere Rolle spielen sollte. Statt „Tanztee, Skat und Kaffee“ könne es auch einmal darum gehen, wie ein Zug oder ein Bürgeramtstermin über das Internet gebucht werde.

Im Zuge der Corona-Pandemie hat sich laut einer repräsentativen Umfrage für viele ältere Menschen das Bild von der Digitalisierung gewandelt – überwiegend zum Positiven. (JD)

— Anzeige —

Bio-Vollwert-Walnussbrot



Sanft-knackige Walnüsse in mild-aromatischer Krume, abgerundet durch eine zarte Hafernote - mit verschiedenen Käsesorten die perfekte Harmonie ...

Ratingen-Lintorf
Speestraße 24
Mo-Fr 7:00 - 18:30
Sa 7:00 - 14:00
So 8:00 - 11:00


Ihr Bäcker Schüren
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN
WWW.IHR-BÄCKER-SCHÜREN.DE

Ratingen-Stadtmitte
Oberstraße 26
Mo-Fr 8:00 - 18:30
Sa 7:30 - 14:00

„Gespräche“ im Digitalen Zeitalter

Persönliche Nähe und menschliche Wärme bleiben auf der Strecke.

Am Monatsanfang ziehe ich am Automaten der Bank meine Kontoauszüge. Zuhause stelle ich fest, dass der Auszug von meinem Tagesgeldkonto fehlt. Sofort überfallen mich schlimmste Befürchtungen: Wenn der Auszug von jemand gefunden wurde, ist mein Konto bestimmt schon leer geräumt. Ich greife zum Telefon und wähle die Nummer meiner Ansprechpartnerin bei der Bank, die bei Problemen helfen soll. Das „Gespräch“ verlief etwa so:

„Guten Tag, sie haben meine Nummer gewählt, was kann ich für Sie tun?“ – „Ich habe heute morgen meine Kontoauszüge am Automaten gezogen...“ – „Wie kann ich Ihnen weiterhelfen? Was ist ihr Problem?“

Ich versuche ein zweites Mal, langsam und deutlich mein Problem zu schildern. „Nennen Sie mir ihr Anliegen.“ Ich schmeiße den Hörer auf das Telefon und überlege, wie ich weiter vorgehen soll.

Erneut wähle dich die Nummer. Die Stimme meldet sich wie gehabt. Schließlich sagt sie: „Wo-

rum geht es, wie kann ich Ihnen helfen? Sagen Sie mir ein Stichwort.“ – „Kontoauszüge!“ – „Ok. Es geht um ihre Kontoauszüge. Nennen Sie mir bitte Ihre digitale Kontonummer.“

Digitale Kontonummer? Ich lege wieder auf. Am nächsten Morgen will ich persönlich zur Bank gehen. Gott sei Dank ruft meine Ansprechpartnerin abends persönlich bei mir an, was mich beruhigte. Der verlorene Auszug werde mir per Post zugesandt. Alles war gut.

Muss ich jetzt mit fast 80 Jahren meine Freizeit damit verbringen, zu lernen, nur noch digital über mein iPad mit meiner Familie in Verbindung zu bleiben? Nur noch selten eine Umarmung oder ein Streicheln durchs Gesicht meiner Enkelinnen? Was mir jetzt während der Corona-Pandemie schon sehr fehlt.

Im Fernsehen sehe ich Bilder von Altenheimen und überforderten Pflegekräften, aber sie sind ja digitalisiert! Mir macht das irgendwie Angst.

Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit lasse ich mich erwärmen von Erlebnissen in meiner sonst so entbehrungsreichen Kindheit – wie die folgende:

Kerzenlicht gab es bei uns an Weihnachten und bei Stromausfall. Es war Nachkriegszeit und das Geld sehr knapp. Deshalb wurden alle Kerzenreste sorgfältig in einem Schubfach aufgehoben. In der Vorweihnachtszeit und bei Stromausfall wurden sie auf Untertassen aufgetropft und im Raum verteilt.

Ich erinnere mich an eine Begebenheit, an der besonders viele Kerzenstummel brannten, besonders gerne. Als Kind wohnte ich in Lintorf ganz in der Nähe des Bauern Holtschneider. Dort holte ich täglich in einer verbeulten Blechkanne frische Milch. Auf dem Hof arbeiteten Knechte aus Osteuropa. Einer besuchte uns regelmäßig und erzählte Geschichten aus seiner Heimat. Dann versammelten wir uns abends im kleinen Wohnraum und lauschten gespannt. Ich saß dabei zwischen den Beinen meiner Mutter auf einem Bänkchen. An Einzelheiten der Erzählungen kann ich mich nicht mehr erinnern. Wohl aber an die Wärme, die die Kerzen und die anwesenden Menschen bei mir auslösten, und mich bis heute wärmen.

Ich zweifle sehr daran, ob die Digitalisierung mir dieses Gefühl auch nur annähernd bringen kann. Egal, wie viel ich dazulernen würde. Manches will ich aber einfach nicht mehr lernen. (rd)

— Anzeige —

LEBEN, WOHNEN, BEGEGNEN
in Ratingen wird mit unserer Hilfe noch wertvoller!

Wohnen mit Assistenz bewahrt Ihre Selbstständigkeit 

Behindertenfahrdienst macht Sie mobil 

Hausnotruf gibt Ihnen Sicherheit 

Erste Hilfe hält Sie gesund 

**Und auch sonst
haben wir einiges zu bieten!**

 **Deutsches Rotes Kreuz**

www.drk-ratingen.de · Hochstraße 42 · 40878 Ratingen
Tel. 021 02-251 51 · Fax 021 02-309 80 93

Dauerkunde beim Abschlepper

Serie „Mein erstes Auto“: Gero Keusen liebte Autos mit Eigenleben.

Autofahren war und ist für Gero Keusen eine große Leidenschaft. Schon früher ist der Chef der Ratinger Schützenbruderschaft gerne mit seinen Freunden in Autos „mit Eigenleben und Charakter“ zusammen unterwegs gewesen.

„Mein erstes Auto war – natürlich – ein VW Käfer. Ganz edel: blau mit Weißwandreifen, einem weißen Lenkrad – und viel, viel und noch mehr Rost.“ Gebeichtet hat der jugendliche Gero den Autokauf seinen Eltern nach der Rückkehr vom Pfingstlager der Katholischen Jugend in Altenberg. „Mein erster großer Ausflug mit dem Käfer!“ Der Familienkreis mit Onkel und Tanten saß zusammen, und er dachte sich, so könne er es seinen Eltern besser beibringen. Sie waren sehr dagegen. Wozu bräuchte er als Schüler einer Innenstadtsschule auch ein Auto? Gute Frage.

Doch zuvor brauchte er erst den Führerschein. Geros Mutter hatte bei einer Tombola beim Königsfest der Reserve-Kompagnie in der Kantine des ehemaligen Kaufhauses „Aufterbeck“ eine Fahrstunde bei der Fahrschule Kaden gewonnen. „Das war schon für sich ein Erlebnis. Wenn man einigermaßen gut fahren konnte, schlief der Fahrlehrer schon mal ein (er machte nebenbei auch Nachtschicht bei einem Taxi-Unternehmen) und so konnte man das Fenster runterkurbeln, cool den Arm rauslegen und sich die Strecken selber aussuchen. Hat Spaß gemacht!“



Die Stoßstange seines allerersten VW Käfer hält Gero Keusen bis heute als Erinnerungstück in Ehren. Foto: privat

Am Prüfungstag war die Aufregung groß. Die Theorie ging gut. Schließlich hing in der Fahrschule der Lehrstoff an den Wänden – man musste nur suchen. „Dann ging es, ohne sich anzugurten,

gleich mit der Fahrprüfung los. Heute ein no go! Damals reichte ein Räusperrn des Fahrlehrers und man konnte sich noch „nachgurt“ während der Fahrt.“ Gero bestand die Prüfung.

— Anzeige —

Aktiv genießen.

Wir wissen wie!

Bei uns bekommen Sie die richtigen Tipps, damit Sie fit bleiben. Vertrauen Sie dem Fachmann zum Thema Gesundheit.

— Herz-Apotheke 

Duisburger Str. 23 · 40 885 Ratingen
Tel 0 21 02 - 3 55 12 · Fax 0 21 02 - 89 32 62

Für seinen ersten VW Käfer hat Gero Keusen 300 D-Mark investiert; vermutlich Baujahr 1965 oder 1966, damals also schon zwölf oder 13 Jahre alt. Mit dem 1200er-Motor und 34 PS. Das Geld für den Führerschein und das Auto hatte er sich in der Papiersackfabrik „Tenax“ hart erarbeitet. Dann sollte es losgehen: mit den Kumpels nach Pamplona in Spanien – Stiere jagen in der Stadt. Vollgepackt schaffte es der Wagen vom heimischen Garagenhof am Beamengäßchen bis neben die ehemalige Polizeiwache Hans-Böckler-Straße, ganze 60 Meter. Dort fiel das durchgerostete rechte Trittbrett ab... Ein zufällig aus der Wache kommender Polizist beendete mit einer Mängelkarte die Fahrt nach Spanien und besiegelte das Schicksal des geliebten 6-Volt-Käfers. Keusen hatte seinen ersten Termin bei „Wlasak“, dem bekannten Rätlinger Abschleppunternehmen. Es sollten noch viele Termine folgen. „Die Stoßstange habe ich bis heute aufbewahrt!“

Für den unbändigen Freiheitsdrang des damals 18-Jährigen wurde dann eben der Käfer sei-

ner Mutter „ausgeliehen“ – der junge Gero war eben gerne und viel unterwegs. Die Tachowelle war schnell abgeschraubt und die Mutter, die meist den Kilometerstand aufschrieb, wunderte sich oft, warum bei gleichem Kilometerstand der Tank plötzlich leer war. „Sie hat mir verziehen, später!“

Dann folgten zwei weitere Käfer, dann der Opel Rekord des Vaters, der ein Stück deutsche Geschichte geschrieben hat. „Mit meiner Messdienergruppe besuchten wir in Berlin den Katholikentag. Da der Wagen sein Tüv-Ende vor sich hatte, bat ich die Messdiener, den Wagen mit Graffitis zu bemalen, wie es in Berlin an der Mauer üblich war.“ Neben vielen Bildern prangte eine große Zigarettenpackung der Marke „West“ („Let's go West“) auf der Motorhaube, und dann war am Grenzübergang nach der Transitstrecke für die Jungs Schluss. „Da auch noch laut das Lied ‚Sonderzug nach Pankow‘ von Udo Lindenberg aus dem Cassettenrekorder dröhnte, lernten wir die DDR-Grenzer und das Auto richtig kennen: Ausbau

aller Sitze und Verkleidungen war die ‚Belohnung‘ der Grenzer für unsere Aktion.“ Auch dieses Kunstwerk landete bei Wlasak.

Zwischenzeitlich fand Gero Keusen in Düsseldorf auf einem Schrottplatz einen VW Bus „Samba“ mit geteilter Frontscheibe und Campingdach – heute ein Vermögen wert. Leider war der Bus schon so verrostet, dass er ihn auf dem ehemaligen Gießereigelände der Fa. Goller (heute Karl-Theodor-Straße) nicht länger stehen lassen konnte. Ein Fall für Wlasak.

Sein nächstes Auto war ein VW Bus, mit dem er während seiner Zivildienstzeit bei der Bundesstelle der „Katholischen Jugend“ viele Fahrten unternahm. „Der Bus war ein Traum und hat uns an vielen Wochenenden nach Holland, ins Sauerland, in Ski-Urlaube und Sommerferien begleitet.“

Beim Start ins Berufsleben bei IBM war der Bus anfangs sein Begleiter. Doch ein Schaden an der Spur sorgte dafür, dass er häufig gebrauchte Räder zum Tausch benötigte. Da er seine Ausbildung in Stuttgart-Herrenberg machte, ließ er den Wagen

— Anzeige —



JENNERT & LADWIG

Fachkanzlei für Erbrecht & Vermögensschutz

Für die richtige Vorsorge ist es nie zu früh, aber oft zu spät!



- Immobilienerbrecht
- Testamentsgestaltung
- Nachlassabwicklung
- Schutz vor Pflegeheimkosten

JENNERT & LADWIG Rechtsanwälte | Bahnstr. 29-31 | 40878 Ratingen
 Telefon: 02102 1465722 | info@jennert-ladwig.de | www.jennert-ladwig.de



So schmuck sah Gero Keusens erster VW-Bus nie aus. Sein Gefährt vom Schrottplatz verrostete quasi im Stehen. Foto: L. Spurzem/commons.wikimedia

hier und reiste immer mit dem Flieger hin und zurück. „Bei einer dieser Touren nahm ich dann auch vom Schrottplatz einen gebrauchten Ersatzreifen zum Tausch mit ins Flugzeug. Dort traf ich den Geschäftsführer der IBM Deutschland, der mich einlud, mit ihm zu IBM zu fahren. Er

staunte nicht schlecht, als ich mit dem Ersatzrad in einer Mülltüte vor ihm stand und sein Fahrer etwas entsetzt den Reifen einlud.“ Irgendwann war aber der Bus nicht mehr kundentauglich und am Ende. Kinder durften ihn bemalen, bis es auch für ihn hieß: Wlasak.

Mit dem beruflichen Einstieg ins seriöse Arbeitsleben wurde – mit etwas geliehenem Geld der Oma – ein Opel Kadett Diesel sein neues Auto. „Etwas gefremdelt habe ich mit dem neuen Wagen schon noch lange.“ Danach folgten diverse Wagen: mehrere Golf, Passat, Audi, Mercedes, und nach seiner Zeit als Prinz Karneval 2008 mit dem Schirmherr BMW viele 5er-BMW. „Es gab Zeiten, da bin ich beruflich von der Kilometerleistung einmal jährlich um die Welt gefahren. Das wird aktuell weniger. „Jetzt fahre ich gerne mit dem E-Smart und ich freue mich auf die nächste Generation E-Bus von VW – das wird nach 25 Jahren Geschäftswagen wieder mein Privatwagen, mit dem ich dann mit meiner lieben Frau Steffi und meinem Motorrad durch die Welt touren möchte.“ (GK/JD)

— Anzeige —



SCHNEIDER IMMOBILIEN

Zeit für Veränderung...







Tobias Otten
|
Carlos Carulla
|
Stefan Schneider
|
Petra Borjan
|
Sebastian Schmitz

Sind die Kinder aus dem Haus, ist die Wohnung zu groß oder macht der Garten zu viel Arbeit?

Wir unterstützen Sie tatkräftig bei anstehenden Veränderungen. Wir helfen Ihnen bei der Wohnungssuche, dem Umzug, der Entrümpelung, den notwendigen Renovierungen, den Behördengängen und wir begleiten Sie beim sorgenfreien Verkauf Ihrer Immobilie.

Ihre Fragen finden bei uns ein offenes Ohr. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin mit uns.

Schneider Immobilien GmbH - Telefon 02102.709400
www.schneider-immobilien.com | Bahnstraße 1 | 40878 Ratingen







Kleine Dose, große Wirkung

Die Notfalldose im Kühlschrank kann Leben retten.

Sie ist klein, rund und rot, wird im Kühlschrank gelagert und kann dazu beitragen, Leben zu retten: die DRK-Notfalldose. Mit der sogenannten Notfalldose können besonders ältere Menschen, die oftmals allein leben, den Rettungskräften die Arbeit erleichtern und so eine schnellere und vor allem korrekte Versorgung für sich selbst bekommen.

Die wichtigsten Gesundheitsdaten werden in ein übersichtliches Datenblatt eingetragen und in die Notfalldose gerollt. Kopien des Organspendeausweises, des Personalausweises, der Gesundheitskarte sollten hinzugefügt

werden, damit Rettungskräfte oder Angehörige sie im Notfall schnell finden können.

Das System ist dabei so einfach wie genial. Man besorgt sich eine Notfalldose, füllt das darin befindliche Formular aus und deponiert die Dose gut sichtbar in einem Türfach im Kühlschrank zu Hause.

Diese Notfalldose, die es auch von anderen Anbietern gibt, bekommt man in der Apotheke, beim Arzt und beim DRK in Ratingen (Kosten: 5 Euro). Einfach eine Mail schreiben an helfen@drk-ratingen.de und einen Abholtermin vereinbaren.



Die Notfalldose gibt's beim DRK, in Apotheken und bei Ärzten. Foto: DRK

— Anzeige —



PFLEGEUNION

Ambulant sicher versorgt

Nur 3 Schritte zur bestmöglichen ambulanten Pflege:

- ✚ Kontaktaufnahme
- ✚ Kostenlose und unverbindliche Beratung
- ✚ Wunschleistungen buchen

02102/101 62 95



„Sehr gut“ 1,0
Qualitätsprüfung
MDK 2018



Lise-Meitner-Straße 4 • 40878 Ratingen • www.ratingen.pflegeunion.de

Aus Ernas Sicht

Lieber mit Vorsicht ins neue Jahr.

Nun sitze ich hier auf meiner Terrasse, den Laptop vor mir, den Heizstrahler hinter mir und schaue mir die vergehende Herbstpracht an. In der Sonne sehe ich Vögel, die nach Nahrung suchen, und Bäume, die ihre verfärbten Blätter abwerfen. Eigentlich eine vorweihnachtliche Idylle, wäre da nicht das Virus Covid-19-Corona. Es ist nicht sichtbar, jedoch hochinfektiös und das macht es so gefährlich. Ich möchte das Schöne betrachten, darf jedoch den nicht sichtbaren Feind keinsfalls außer Acht lassen. Dies ist die Herausforderung unserer Zeit und das Gebot der Zeit: sich und andere schützen. Vieles lässt sich durch Kontaktbeschränkungen, Mund-Nase-Schutz und Lüften erreichen. Mein Merksatz derzeit ist: Nicht alles, was ich nicht sehen kann, existiert nicht.

In der letzten Ausgabe habe ich bereits erwähnt, dass es Möglich-

keiten der Kommunikation gibt, die bei der Jugend gang und gäbe sind, mit denen wir Oldies uns jedoch noch nicht so richtig anfreunden können. Wenn ich mich so umschaue, hat sich dies in den letzten neun Monaten verändert: Die Verbindung zu den Liebsten und zu Informationen über Handy und Tablet haben zugenommen. Es ist eben eine ganz neue Form des Umgangs. Das Händeschütteln, das Begrüßungsküsschen und die wohltuende Umarmung werden wohl noch einige Zeit wegfallen müssen.

Wie auch schon berichtet gibt es seit einigen Monaten den „Digitalen Treff“. Dieses neue Format wurde im April geschaffen, da auch die städtischen Begegnungstätten während der Kontaktbeschränkungen geschlossen hatten und haben. Mittlerweile sind 61 Filme unter [gen.de zu den verschiedensten Thema zu sehen. Ein Blick in diese Serie lohnt sich nicht nur für Oldies. Bis Jahresende kommen noch 27 hinzu, darunter ein digitaler Adventskalender \(siehe S.13\).](http://www.senioren-ratin-</p></div><div data-bbox=)

Seit meiner Geschichte im September gibt es natürlich auch andere Ereignisse, die teilweise durch Corona in den Schatten gestellt wurden. So gab es eine Bürgermeister-Stichwahl zwischen Amtsinhaber Klaus Pesch und seinem Herausforderer Rainer Vogt. Diese gewann Klaus Pesch, der somit weiter unser Bürgermeister ist. Eine weitere Wahl gab es im Seniorenrat. Durch den plötzlichen Tod von Dr. Helmut Freund war es nötig, den „Vorstand“ teilweise neu zu besetzen. Zur neuen Vorsitzenden wurde Ingrid Herden gewählt, sie wird durch Dr. Jürgen Schroeder und Rainer Düwel unterstützt. Natürlich hoffe ich, dass

— Anzeige —



HÖRGERÄTE | AKUSTIK

WITTECK

MEISTERBETRIEB FÜR MODERNE HÖRSYSTEME

Speestraße 28 | 40885 Ratingen-Lintorf |
Telefon 02102 - 15 58 80 | Fax 02102 - 15 58 82

Inhabergeführter Meisterbetrieb

- Erstellung eines persönlichen Hörprofils
- Anpassung auch zuzahlungsfreier Hörgeräte
- Tinnitus-Bestimmung / Tinnitus-Beratung
- Hausbesuche
- Parkplätze direkt vor dem Geschäft
- Rollstuhlgerechter Eingang

KOSTENFREIER HÖRTEST



BESSER HÖREN, MEHR ERLEBEN.

Klaus Pesch und besonders auch der frische „Vorstand“ des Seniorenrates eine sehr gute Arbeit für uns Oldies leisten. Da fallen mir gleich ein paar Punkte ein, die mir für die nächste Ausgabe aufhebe.

Hinter uns liegt ein besonders ereignisreiches Jahr. Es gab für jede und jeden Höhen und Tiefen, Schicksalsschläge und auch sehr schöne Momente. Behaltet die schönen Momente in Erinnerung und versucht die grauen Stunden zu vergessen! Trotz der erforderlichen Einschränkungen wünsche

ich Ihnen und Euch ein sehr schönes Weihnachtsfest im Kreise der Lieben. Es wird ein besonderes sein, das wir lange in Erinnerung behalten werden. Machen wir das Beste draus, denn Not macht erfinderisch.

Für das neue Jahr wünsche ich sehr viel Gesundheit. Möge sich das Virus zurückziehen und uns in Ruhe lassen.

Bis dahin daran denken: A-H-A-L schützt vor Infektionen.

**Alles Gute
Ihre und Eure Erna**

Rente für Hinterbliebene reaktivieren

Nicht wenige Menschen entschließen sich nach dem Tod ihres Ehepartners, nochmals zu heiraten. Wenn dann auch der zweite Ehepartner verstirbt, gilt sicher nicht der erste Gedanke der Hinterbliebenenrente. Doch ganz vergessen sollte man sie nicht: In diesem Fall kann auch die nach dem Tod des ersten Ehepartners gezahlte Hinterbliebenenrente wiederaufleben. Das Gleiche gilt im Falle einer rechtskräftigen Scheidung. Wer als Witwe oder Witwer wieder heiratet und damit die Hinterbliebenenrente verliert, dem versüßt die Deutsche Rentenversicherung das zunächst mit einer Abfindung der bisherigen Witwen- oder Witwerrente. Bei der erstmaligen Wiederheirat erhalten Sie das 24-fache der monatlichen Rente als Abfindung.

Da auch Alter nicht vor Scheidung schützt, lebt – auf Antrag – die vorherige Hinterbliebenenrente wieder auf. Auch beim Tod des neuen Ehepartners lebt die alte Hinterbliebenenrente wieder auf. Das ist besonders dann wichtig, wenn durch die neue Ehe (noch) kein Anspruch auf Hinterbliebenenrente entstanden ist. In diesem Fall besteht wieder Anspruch auf die frühere Hinterbliebenenrente. Bei einem Wiederaufleben der alten Hinterbliebenenrente kommt allerdings auch die von der Rentenversicherung gezahlte Rentenabfindung nochmals ins Spiel. Diese wird dann in angemessenen Teilbeträgen von der Hinterbliebenenrente einbehalten.

— Anzeige —

Das Ratinger Brauhaus Ein Haus mit rustikalem Flair



Das nur hier erhältliche Ratinger Alt und herzhaft rheinländische Gerichte laden alle ein, die die zünftige Atmosphäre dieser Gaststätte lieben.

Sportlich wird es auf unseren Kegelbahnen.

Zusätzlich bieten wir insgesamt fünf getrennte Räume für Ihre Feierlichkeiten an. Unser Spiegelsaal ist für bis zu 180 Personen ausgelegt. Mit eigener Bar, Tanzfläche, Licht- und Tonanlage stehen wir ohne zusätzliche Kosten zu Ihrer Verfügung.

Gastronomische Vielfalt im Glanze alter Zeiten.

Besichtigung ist jederzeit möglich, keine zusätzlichen Raumkosten.

Info und Reservierung unter: www.poensgen.net
kontakt@poensgen-gastronomie-ratingen.de



**Bahnstraße 15
Ratingen-Mitte
Telefon 02102/21981**

Außer-Haus-Service:

Innerhalb der Öffnungszeiten sind wir telefonisch unter **02102 / 21981** zu erreichen.

Unsere Bestell-, Abhol- und Lieferzeiten: Dienstag bis Samstag von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Sonntag von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr - bis auf Weiteres!

Farben bringen es ans Licht

Das außergewöhnliche Weihnachtsfenster in St. Peter und Paul

Vor 70 Jahren erstrahlten die drei Fenster im Hochchor von St. Peter und Paul nach den Zerstörungen durch den Krieg in einem neuen Licht. Um genau zu sein: Schon 1949 war das Fenster mit dem Thema „Kreuzigung“ in das gotische Maßwerk eingesetzt worden. 1950 kamen dann die beiden anderen Fenster hinzu – „Weihnachten“ und „Auferstehung“. Am Weihnachtsfest 1950 konnte man die Botschaft von der Geburt Christi in ihrer ausdrucksstarken Farbigkeit bewundern. Die Farbgestaltung dieses Fensters hat auch schon darum eine Bedeutung, weil es nach Norden ausgerichtet ist und so kein Sonnenlicht hineinfällt. Vor dem dunkelblauen Nachthimmel erscheinen die biblischen Sze-

nen in einer vielfältigen Farbigkeit. Das ist schon sehr auffällig und bemerkenswert.

Das Fenster ist thematisch zweigeteilt. In der Mitte sehen wir den Neugeborenen mit Maria und Josef. Im unteren Teil verkündet ein Engel diese Botschaft an die Hirten auf den Feldern von Bethlehem.

Beginnen wir unsere Betrachtung mit einem Detail, das gerne übersehen wird, aber umso mehr zur Interpretation reizt. Unter den Füßen eines Hirten schiebt sich rechts unten eine Eidechse hervor. Wie kommt sie ins Bild? Ist es eine Laune des Künstlers? Oder lässt sich damit eine besondere Aussage verbinden? Es wird erzählt, dass eine Eidechse, wenn sie im Alter erblindet, ihr



Die symbolträchtige rote Eidechse wird auf dem Fenster oft übersehen.

Gesicht zur aufgehenden Sonne wendet, um wieder sehen zu können. Wenn sich dahinter ein Symbol verbirgt, dann wäre das ein Zeichen für die Hinwendung zu Christus und die Heilung durch sein Licht. Trotz der Dunkelheit der Nacht scheint sein Licht

— Anzeige —

Bleiben Sie mobil und aktiv!

**Riesenauswahl,
Top-Preise &
fachkundige Beratung!**

sanitätshaus brockers
orthopädie - technik & orthopädie - schuhtechnik

b Mülheimer Straße 37, Ratingen
tel. 0 21 02 - 14 57 130

foto: Topro

hell auf. Genau das kann man beim Propheten Jesaja nachlesen: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht ... Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben ... und die Herrschaft ist auf seinen Schultern.“

Die Menschen in der Dunkelheit werden durch die drei Hirten dargestellt. Vor allem der rechte Hirte, unter dessen Fuß die Eidechse hervorkriecht, steht im Dunkeln. Er hat eine Hand schützend vor seine Augen gelegt, weil das Licht ihn blendet. Die anderen beiden Hirten zeigen durch ihre Blicke und Handhaltung, dass sie das Licht erkannt haben und sich ihm öffnen. Sie haben die Botschaft von einem Engel erfahren, dessen Fingerhaltung hinweisend nach oben zeigt, wo das eigentliche Licht herkommt. Seine Flügel sind weit und bunt zwischen oben und unten ausgebreitet.

Der Engel erklärt den Hirten – stellvertretend damit der ganzen Menschheit – was in dieser Nacht passiert ist. So sehen wir im Mittelpunkt des Fensters den Neugeborenen zusammen mit Maria und Josef. Es ist aber keine liebevolle Weihnachtsdarstellung mit Jesus in der Krippe. Maria, die



Keine liebevolle Krippendarstellung: Maria und der neugeborene Jesus thronen inmitten von Engeln, Josef schaut fragend und verunsichert zu.

Mutter, sitzt aufrecht und hat ihr Kind vor sich auf dem Schoß. Sie ist der Thron für den menschengewordenen Gottessohn. Die Arme des Kindes sind weit ausgebreitet, so als ob er die Welt umfassen oder segnen wolle. Besonders

seine Augen fallen auf, sie sind groß und stark betont. Deutlich schauen sie den Betrachter an. Ähnlich sind auch die Augen der Mutter auf uns gerichtet. Josef steht rechts seitlich von Mutter und Kind. Er stützt sich auf einen Stock. Sein Blick ist eher fragend, skeptisch, verunsichert.

Die Besonderheit des Kindes wird durch zahlreiche Engel bestimmt – es sind genau 12. Sie schweben um die Szene, schwingen Weihrauchfässer, verweisen mit ihren Gesten auf den Gottessohn. Hier erscheint die ganze farbige Vielfalt des Himmels.

Von ganz oben im linken Fensterstreifen kommt der Hl. Geist in Gestalt einer Taube geflogen. Es ist fast ein Pendant zur Eidech-

— Anzeige —





CHRISTIAN ABEL
MALERMEISTER

Seniorenservice

Wir übernehmen die Vorarbeiten:
Möbel verrücken, Regale ausräumen,
Bilder ab- & umhängen u.v.m.

☎ 02102 1461962 | WWW.MALERMEISTER-ABEL.DE



Das Nordfenster in der Totale – von außen beleuchtet. Fotos: H. Müskens

se ganz unten rechts. Auffällig an der Taube ist die blutrote Farbe – ein früher Hinweis auf den Tod Christi, entsprechend intensiv farblich dargestellt im Kreuzigungsfenster. Auch der Weihnachtsstern – Hinweis auf das Kommen der drei Weisen aus dem Morgenland – ist klein und deutlich rot unterhalb der Rosette zu erkennen.

Ein letzter Hinweis: In der Mitte der Hirtenszene steht ein Schaf, das auf die Botschaft des En-

gels zu reagieren scheint. In der Gesamtkomposition ist es aber auch ein Hinweis auf das „Lamm Gottes“, ein Bild für Christus, wie wir es aus der „Geheimen Offenbarung“ des Evangelisten Johannes kennen.

Es ist ein außergewöhnliches Weihnachtsfenster, in dem der Künstler die Zeitlosigkeit des Ereignisses zum Ausdruck bringen will. Dazu zählen auch die außergewöhnliche Mimik und Gestik der Dargestellten.

Es war schon ein besonderes Ereignis, als das Fenster vor 70 Jahren den Menschen nahegebracht wurde. Die Stadt erholte sich allmählich von den Zerstörungen des Krieges. Und dann brachte das Fenster mit seiner Darstellung ein völlig neues und vielgestaltiges Licht in die Stadt.

Entworfen wurde es von dem Künstler Walter Benner (1923-2005), der in diesen Nachkriegsjahren in einer Reihe von Kirchen farblich Neues versuchte, um somit Glaubenslehre sichtbar werden zu lassen, wie er es in einem Brief, der im Archiv von St.

Peter und Paul aufbewahrt wird, ausführlich und engagiert darlegt hat: „Die geschichtliche Einmaligkeit der Heilstaten Christi soll dargestellt werden... Diese sind in ihrem menschlichen Realismus erhaben überweltlich und gleichzeitig stets lebendige Gegenwart... Geschichtliche Einmaligkeit wird zeitlos, unmittelbar gegenwärtig.“ (müs)

Info:

Die Arbeiten zu den Fenstern wurden in der Werkstatt für Glasmalerei und Mosaik von Wilhelm Derix in Düsseldorf-Kaiserswerth ausgeführt. Weitere Arbeiten von Walter Benner finden sich unter anderem in der Basilika St. Suitbertus in Düsseldorf-Kaiserswerth und im Aachener Dom.

Bei der „Nacht der Kirchen“ am 2. Oktober wurden die Chorfenster wurden die Chorfenster von außen beleuchtet. So kam die intensive Farbgestaltung in besonderer Weis zum Ausdruck. Die hier wiedergegebenen Bilder entstanden in dieser Nacht.

— Anzeige —

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!
Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Diakonie 
im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann



Diakoniestation Mettmann/Homberg/Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach
Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
Martin-Luther-Weg 1c | 40723 Hilden
Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
Tel. 02102 - 10 91 44



Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung | Demenz WG
www.diakonie-kreis-mettmann.de



podologische Fachpraxis
„wie auf Wolken“
Heike von Itter

Bahnstraße 25
40878 Ratingen

Tel: 02102 /7324 777
www.podologie-vonitter.de

...wie auf Wolken!

**Im Einsatz für Ihre
Fußgesundheit**



**Wir pflegen nicht nur Menschen.
Wir pflegen auch Beziehungen.**

Perspektive Mensch – seit 175 Jahren.

Haus Bethesda-Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Haus Bethesda liegt auf dem weitläufigen Gelände des Fliedner Krankenhauses in Ratingen. Die fünf Wohngemeinschaften bieten 52 stationäre Plätze für Menschen mit Demenz.

▶ Wohngemeinschaften

Im Mittelpunkt steht der an Demenz erkrankte Bewohner. Die Wohngemeinschaften (52 Plätze) bieten die nötige Normalität.

▶ Vertrauensvolle ganzheitliche Pflege

Ein qualifiziertes, gerontopsychiatrisch geschultes Pflorgeteam gewährleistet eine bedürfnisorientierte individuelle Pflege.

▶ Eingestreuete Kurzzeitpflege

Bei zur Verfügung stehenden freien Plätzen ist eine Kurzzeitpflege für Menschen mit Demenz möglich.

▶ Betreuung in der Häuslichkeit

Dieses Entlastungsangebot ist für pflegende Angehörige.

Haus Bethesda-Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Gisela Neldner (Einrichtungsleitung) • Thunesweg 58 • 40885 Ratingen
Telefon: (02102) 30 37 00 • info.haus-bethesda@fliedner.de

Allein feiern, aber nicht einsam sein

Die ehrenamtlichen Helfer*innen des CVJM Ratingen haben lange gehofft, dass die in Ratingen seit mehr als 60 Jahren bestehende Tradition der Allein-stehenden-Weihnachtsfeier des CVJM auch in diesem Jahr fortgeführt werden kann. Doch es steht fest, dass die Feier diesmal – auch aus Fürsorge für alle Gäste und Helfer – nicht stattfinden kann. Die Absage ist für die rund 120 Gäste, die sonst am Heiligen Abend im Haus am Turm zusammenkommen, ein herber Schlag. Deshalb wurde mit der „CVJM-Weihnachtstüte“ eine Aktion gestartet, die allen sonst Eingeladenen zeigt, dass sie auch in diesem schwierigen Jahr Teil eines großen Festes sind. Das Motto der Aktion: „Allein feiern – aber nicht einsam oder vergessen sein!“

Jedem Gast aus den Vorjahren wurde in einem Schreiben angeboten, ihn mit einer „Weihnachtstüte“ zu überraschen. Diese Tüte wird auf Wunsch direkt nach Hause gebracht. Das Auspacken der weihnachtlichen Leckereien und der Überraschung am Heiligen Abend wird dann alle jene verbinden, die sonst miteinander an einem Tisch sitzen, und ihnen zeigen, dass sie gerade in diesen schwierigen Zeiten nicht vergessen sind. Schon mehr als 80 Angeschriebene möchten gern Teil der Aktion sein. Zur Realisierung bittet der CVJM deshalb Bürger und Unternehmen um Unterstützung – jede Spende hilft dabei: Konto: CVJM Ratingen, Sparkasse HRV, IBAN: DE29 3345 0000 0042 1391 88

Rätsel

Wer weiß es?

1. Was ist Weihrauch?

- A: Trockenbeeren
- B: Harz
- C: Wurzeln
- D: Blütenblätter

2. Unter welchem Kaiser verlor Frankreich 1870 die Schlacht um Sedan gegen Deutschland?

- A: Napoleon I.
- B: Napoleon II.
- C: Napoleon III.
- D: Napoleon IV.

3. Womit jagt man bei einer so genannten Beize?

- A: Pfeil und Bogen
- B: Schrotflinte
- C: Hundemeute
- D: Greifvögel

4. Robert Koch entdeckte nicht nur den Tuberkelbazillus, sondern auch den Erreger der...?

- A: Cholera
- B: Leukämie
- C: Pest
- D: Lepra

5. Wobei handelt es sich um einen alten französischen Volkstanz?

- A: Garonne
- B: Garrotte
- C: Gavotte
- D: Galopp

6. Wo wurde Wolfgang Joop geboren?

- A: Danzig
- B: Erfurt
- C: Potsdam
- D: Zwickau

7. In welchem Land liegt die Ruinenstätte Machu Picchu?

- A: Peru
- B: Brasilien
- C: Ecuador
- D: Bolivien

Auflösung nächste Seite

						1	9	8
9			6	8	7			
2		3	1					
						8	4	9
6	9	7						1
			5	1				
3				4	2			
7	4	1						
						4	6	7

mit freundlicher Unterstützung von www.sudoku-aktuell.de

	16	19		12	8			9	11
14			5			20	4		
8			24				14		
	3				7				
	3				24				
8				19				16	4
				13					
29						14			
		15				6			
	10					4			
	9				11	10			9
10			6				14		
16				17			3		

4	7	6	2	5	3	1	9	8
9	1	5	6	8	7	3	2	4
2	8	3	1	9	4	7	5	6
1	5	2	3	7	6	8	4	9
6	9	7	4	2	8	5	3	1
8	3	4	5	1	9	6	7	2
3	6	8	7	4	2	9	1	5
7	4	1	9	6	5	2	8	3
5	2	9	8	3	1	4	6	7

	16	19		12	8		9	11		
14	9	5	5	4	1	20	4	1	3	
8	7	1	24	8	7	9	17	6	8	
3	3	2	1		7	4	1	2		
8	1	3	4	13	19	8	7	4	16	4
29	2	8	3	7	9	14	7	4	3	
		15	5	3	7	6	2	3	1	
	10	7	2	1	11	10	4	3	1	9
10	2	8		6	2	3	1	14	6	8
16	7	9		17	8	9		3	2	1

Lösungen

- 1 B (Harz)
- 2 C (Napoleon III.)
- 3 D (Greifvögel)
- 4 A (Cholera)
- 5 C (Gavotte)
- 6 C (Potsdam)
- 7 A (Peru)

— Anzeige —

TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

GUT (2,0)
TOPRO Troja 2G Premium

test

Im Test:
12 Rollatoren,
davon 2 mit
GUT (2,0)
Ausgabe 3/2019
www.test.de

19YS65

HÖFGES
K+OCH
Ratinger Sanitätshaus

Machen Sie die
Probefahrt!



7 Jahre
Garantie

Gratis Rollator - Sicherheitscheck
Bremsen, Griffhöhe, Funktionskontrolle
und Tipps für ein besseres Handling

Sanitätshaus Höfges & Koch
Calor - Emag - Str. 5 40878 Ratingen Tel. 02102 - 22144
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9°° - 18°° Samstag 9°° - 13°°



„Grüß Mama schön“

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Es hatte die ganze Nacht geschneit, und am Morgen überzog eine dicke, weiße Schneedecke das kleine Dorf.

Heinrich war heute später als gewöhnlich aufgestanden. Der Duft von frischem Brot zog bereits durch das Haus, als er die Tür zur Stube öffnete. Während er an den gedeckten Frühstückstisch trat, fiel sein Blick auf den Weihnachtsbaum, der in der Mitte des Raumes stand. Weit breitete der Baum seine Zweige aus und wartete darauf, mit goldenen Kugeln und schimmerndem Lametta festlich geschmückt zu werden. Bedrückt wandte Heinrich sich ab und ließ sich auf der Ofenbank

nieder. „Ich werde mich auf den Weg machen, wer weiß, ob das Wetter sich hält“, murmelte er und trank einen Schluck von dem heißen Tee, den seine Tochter ihm eingeschickt hatte.

„Vergiss den Schal und die Handschuhe nicht, du weißt, wie leicht du dich erkältest“, sagte Monika und legte einige Holzschelte ins prasselnde Feuer. Besorgt schaute sie ihrem Vater nach, der mit schlurfenden Schritten, den Oberkörper leicht nach vorne gebeugt, in den Flur ging. Einen Augenblick verharnte er vor dem kleinen Fenster, das ihm noch gestern einen Blick zum Hof gewährte, nun jedoch

mit einer Eisschicht überzogen war. Und während ein Lächeln um seine Mundwinkel spielte, betrachtete er die bizarren Eisblumen, die der Frost über Nacht auf die Fensterscheibe gezaubert hatte.

Erst als sein warmer Atem das Kunstwerk langsam zum Schmelzen brachte, nahm er seinen Mantel von der Garderobe, zog den Hut tief ins Gesicht und band den Schal fest um den Hals.

„Falls du unterwegs Hunger bekommst, Vater...“, sagte Monika leise und reichte ihm eine Tüte Pfefferkuchen. Zärtlich strich sie ihm über die faltigen Wangen und lächelte.

„Wenn du zurückkommst, koch ich Tee, ja?“, sagte sie und versuchte, das Zittern in ihrer Stimme zu verbergen.

Heinrich nickte, schob die Tüte mit den Süßigkeiten in seine Manteltasche und schaute seine Tochter kurz an.

„Es kann spät werden, wir haben viel zu besprechen“, flüsterte er, während die schwere Eichentür hinter ihm ins Schloss fiel.

Monika trat ans Küchenfenster und sah ihrem alten Vater nach, wie er unbeholfen die ausgetretenen Stufen vor der Haustür hinunter ging.

„Grüß Mama schön...“ flüsterte sie unhörbar, während Tränen ihre Wangen hinunter liefen.

Heinrich ging langsam die Hauptstraße entlang. Es begann zu schneien und der eisige Wind trieb ihm den nasskalten Schnee ins Gesicht. Die Pfützen am Rande der Straße waren mit kleinen Eisschollen bedeckt und erschwerten das Gehen erheblich.

Tief vergrub er seine Hände in die Taschen seines Mantels und versuchte seine Schritte zu be-

schleunigen. Er wollte möglichst vor Einbruch der Dunkelheit wieder zu Hause sein. Wie in jedem Jahr würde Monika den Tannenbaum schmücken und ein gutes Essen zubereiten. Gemeinsam würden sie den Heiligen Abend verbringen, Tee mit Rum trinken und selbstgebackenen Lebkuchen essen. Fast so wie früher, dachte Heinrich und klopfte den Schnee von seinem Hut. Nur etwas fehlte...

Der Wind trug den Klang der Kirchenglocken aus dem nahen Dorf zu ihm hinüber. In wenigen Minuten würde die Christmesse beginnen. Heinrich blieb stehen und lauschte dem warmen Klang der Glocken. Erst als das letzte Glöcklein verstummte, setzte er seinen Weg fort.

Inzwischen war er von der Hauptstraße abgebogen und stapfte mühsam einen schmalen Feldweg entlang. Seine Schuhe versanken im tiefen Schnee und der frostige Nordwind hatte seine Haut gerötet. Nur sehr langsam kam er vorwärts, aber Heinrich spürte die eisige Kälte nicht.

Immer wieder blieb er stehen und wischte sich die Schneeflocken aus dem Gesicht. Er ließ seinen Blick über die weite, weiße Landschaft gleiten. Alles war so still, so friedlich...

Es würde nicht mehr lange dauern, bis die Dämmerung die ersten Schatten über das Land legte. Dann würden die Sterne der Christnacht den Weg weisen.

Plötzlich wurde Heinrich ganz warm ums Herz. Einige Schritte noch...

Vor einem hohen, schmiedeeisernen Portal machte er schließlich Halt. Das verrostete Tor hing ein wenig schief in den Angeln und ließ sich nur mit großer Mühe öffnen.

Schwer atmend lehnte Heinrich sich an die Mauer und presste seine Hand auf das pochende Herz. Die Anstrengung nahm ihm den Atem. Er spürte, dass sein alter Körper die Strapazen irgendwann nicht mehr ertragen konnte. Im nächsten Jahr wird Monika mich begleiten müssen, dachte Heinrich und holte tief Luft. Bedächtig setzte er einen Fuß vor den anderen und ging langsam den verschneiten Weg entlang. Sein Herz klopfte aufgeregt und in seinen Augen lag ein warmer Glanz.

Sein Blick war auf eine kleine Bank gerichtet, die versteckt hinter hohen, verschneiten Tannen stand. Endlich war er am Ziel. Er nahm seinen Hut ab und ließ sich stöhnend auf die morsche Bank fallen. Für einige Minuten schloss er die müden Augen, dann beugte er sich weit nach vorn und streckte seinen Arm aus. „Hallo Maria“, sagte er leise und strich mit zitternder Hand voller Zärtlichkeit über die kalte, glatte Fläche des alten Grabsteines. „Frohe Weihnachten...“ (hl)

— Anzeige —



ELEKTRO RILL
Elektro - Hausgeräte
Tel. 0 21 02 / 87 22 75

MENS
iele
EFF
AEG

Verkauf und Kundendienst
Ganz in Ihrer Nähe
An der Lilie 1, 40878 Ratingen

Wir sind für Sie da !

Ehrenamtler immer im Einsatz

Sie sind bei der Bewältigung von Krisen besonders gefragt.

Rund um die Uhr sind ehrenamtliche Kräfte im Einsatz. Das Spektrum der Einsätze ist sehr groß: Es beginnt bei der nachbarschaftlichen Hilfe und endet beim professionellen Einsatz der freiwilligen Feuerwehr oder den Notfallseelsorgern. Wie immer in Krisenzeiten ist das Ehrenamt mehr gefragt als sonst. Das zeigte sich auch in diesem Jahr an vielen Stellen. Bereits vor dem ersten Lockdown im März wurde das Rater Netzwerk Ehrenamt aktiv. Viele Initiativen wurden gestartet, um vorrangig denen zu helfen, die zur besonderen Risikogruppe gehören: Älteren, Kranken und Menschen mit Behinderungen. Doch es waren nicht nur die Ehrenamtler, sondern auch viele hauptamtlichen Akteure, die mit sehr guten Ideen halfen, ein vorbildliches Hilfesystem anzubieten.

Die Informations- und Fortbildungsangebote der Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen e.V. konnten trotz der Einschränkungen fast alle durchgeführt werden. Schnell wurde ein digitales Netzwerk aufgebaut, das diese Angebote virtuell vermittelt.

Da die schon traditionelle Danke-Veranstaltung zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember nicht stattfinden konnte, entschlossen sich die Organisatoren, eine Dokumentation „Ehrenamt Ratingen 2020“ zusammenzustellen. Das erste Exemplar wurde zu diesem Tag Bürgermeister Klaus Pesch übergeben. In seinem Grußwort schreibt er u.a. „Das Ehrenamt ist

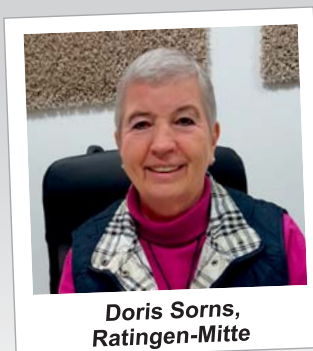
aus meiner Sicht nicht nur wichtig, sondern sogar unerlässlich und unersetzbar, weil ohne dieses Engagement und ohne den gelebten selbstlosen Gemeinsinn das Zusammenleben auf unserer Welt und besonders in unserer Zeit entscheidend ärmer wäre.“

Die gesamte Dokumentation kann man im Internet unter www.freiwilligenboerse-ratingen.de

und www.ehrenamt-ratingen.de ansehen oder in gedruckter Form unter ehrenamt-ratingen@arcor.de angefordern.

Es muss nicht immer Geld sein. Mit einer Zeitspende können auch Sie dazu beitragen, mehr Licht in unsere trübe Zeit zu bringen. Infos unter info@freiwilligenboerse-ratingen.de oder telefonisch 02102-7116 854.

— Anzeige —



Doris Sorns,
Ratingen-Mitte

Wieder gut hören ...

„Bei mir hat sich so vieles geändert seit ich die Hörgeräte trage. Früher sagte ich vor einem Gespräch: „Bitte etwas lauter, ich höre schlecht!“ Oder ich gab falsche Antworten, weil ich die Fragen nicht richtig verstand. Nun ist all das Vergangenheit. Ich stehe wieder mitten im Leben. Danke für die gute Beratung. Zum Team GUT HÖREN kann ich nur sagen: Sehr gut!“

„GUT HÖREN war mir bereits durch meine Frau bekannt. Sie hatte durchweg positiv vom Team und der individuellen Beratung berichtet. Damit war für mich klar, ich gehe auch zu GUT HÖREN. Ergebnis? Klasse - sehr zu empfehlen.“



Karl Heuser,
Ratingen-Hösel

GUT HÖREN Hörgeräte

GUT HÖREN
Ratingen GmbH

Lintorfer Str. 11
40878 Ratingen
Tel. 02102 - 9296577



GUT HÖREN
Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 6
40885 Ratingen
Tel. 02102 - 7060505



Inh. M. Janitzky

Zahnreinigung zweimal im Jahr

Kostenfreie Zusatzleistungen für Menschen mit Pflegegradnachweis.



Dr. Monika Boß mit einer Patientin.

Gesunde Zähne, gesundes Zahnfleisch und intakter Zahnersatz bedeuten viel mehr als Funktionalität beim Essen und Sprechen. Sie bedeuten Lebensqualität und letztlich auch Teilhabe an der Gesellschaft. Mundgesundheit ist daher gerade für pflegebedürftige Menschen, die für ihre Zahnpflege mitunter nicht mehr selbstständig sorgen können, enorm wichtig. Im höheren Alter gewinnt die Zahnprophylaxe bei Menschen mit Allgemeinerkrankungen oder Pflegebedarf einen besonders ho-

hen Stellenwert und sollte nicht vernachlässigt werden. Schließlich steht Zahngesundheit auch in Wechselwirkung mit dem allgemeinen Gesundheitszustand und kann beispielsweise zu einer Verschlechterung beim Diabetes oder bei Herzerkrankungen führen. Umgekehrt haben Diabetiker ein dreifach höheres Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken. „Viele Menschen wissen nicht, dass Patienten, die über einen Pflegegradnachweis verfügen, Anspruch auf erweiterte zahnärztliche Leis-

— Anzeige —

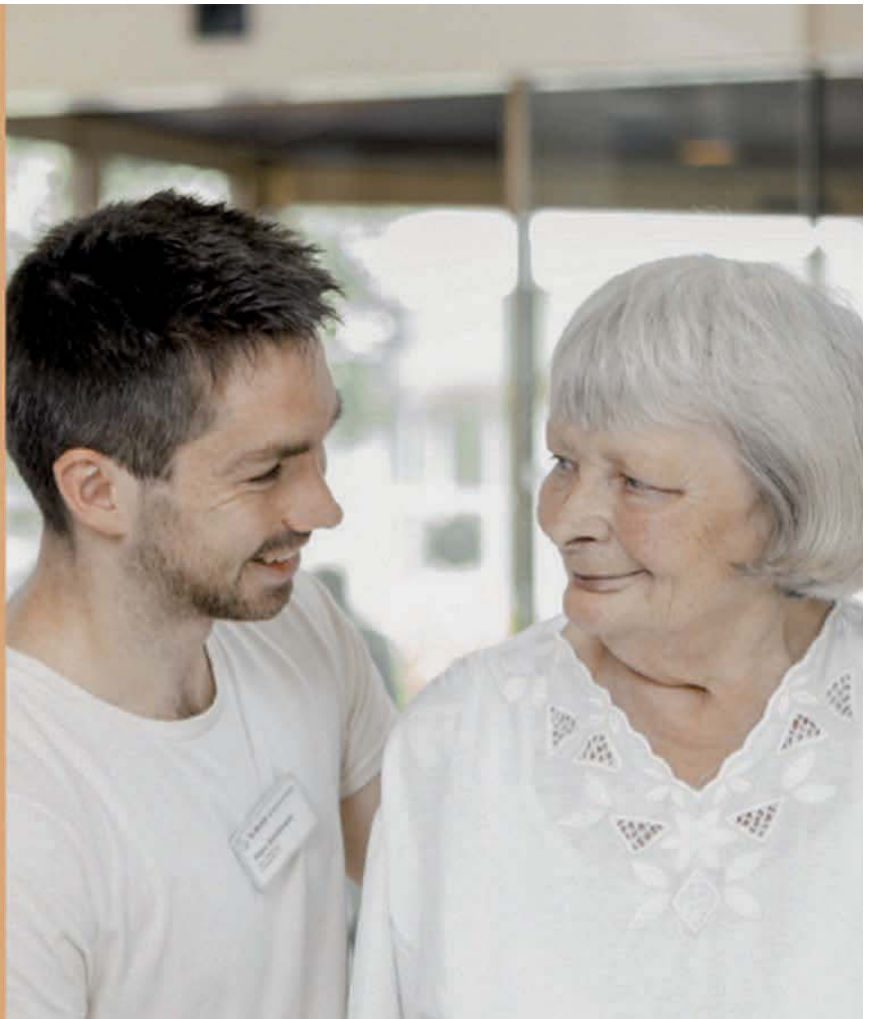
SANKT
MARIEN
SENIOREN
HAUS

Heimat für
Senioren

im St. Marien Seniorenheim und
Seniorenzentrum Marienhof

sankt-marien-ratingen.de/seniorenhaus

St. Marien-Krankenhaus GmbH
Waldener Str. 3 | 40878 Ratingen
Tel: 02102/851-0
Mail: info@sankt-marien-ratingen.de



tungen haben“, sagt Zahnärztin Dr. Monika Boß. So erhalten sie beispielsweise zweimal jährlich eine kostenfreie Zahnreinigung. Daher sollte in jedem Kalenderhalbjahr ein Zahnarztbesuch fest eingeplant werden. Die Praxis von Dr. Boß am Lintorfer Markt ist verkehrsgünstig gut gelegen und barrierefrei. Gemeinsam mit ihrem Kollegenteam Dr. Stephanie Werntze und Julian Neuhaus betreut Dr. Boß auch die Bewohner in Haus Bethesda in Sachen Zahngesundheit. Wichtig sei, dass auch Angehörige oder Pflegekräfte daran denken, dass Pflegebedürftige oft zusätzliche Unterstützung und Anleitung bei der richtigen Zahnpflege benötigen. Oft erleichtere schon eine Zahnbürste mit dickerem Griff die Handhabung und Sorge für besseren Putzerfolg.

„allerHand“-Markt nur virtuell

Ein Besuch beim Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt „allerHand“ im Industriemuseum Cromford gehört für viele aus der ganzen Region fest zum Advent. Auch Covid-19 soll diese liebgewonnene Tradition nicht brechen und so findet der „allerHand“-Weihnachtsmarkt in diesem Jahr über die gesamte Adventszeit bis zum 20. Dezember virtuell auf der neuen Webseite www.allerhandmarkt.de und auf den Social-Media-Kanälen des LVR-Industriemuseums statt. Alle Aussteller*innen werden auf der Webseite individuell mit ihren Produkten vorgestellt und mit ihren jeweiligen Onlineshops oder einer anderen Kontaktmöglichkeit verlinkt.

Gedächtnistraining für Demenzkranke

Der mobile Betreuungsdienst „KonTakt“ bietet ab Dezember unter Leitung von Gina Kuypers regelmäßig ein „Body-Brain-Coaching“ an, das sich speziell an Menschen mit Demenz richtet. Diese Form des ganzheitlichen Gedächtnistrainings findet jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 14 bis 15 Uhr in den Räumen des Betreuungsdienstes, Alter Kirchweg 13, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um telefonische Anmeldung gebeten: 01578/553 3012. Die Selbsthilfegruppe Demenz-Betroffener trifft sich jeden dritten Montag von 10.30 bis 12.30 im Klompenkamp 9.

— Anzeige —

Stadtwerke Ratingen
Echt. Gut. Leben.

Infos unter:
02102 485-999

**Heizung mieten statt kaufen.
Mit unserer Nahwärme.**

stadtwerke-ratingen.de
Ihr Top-Lokalversorger in Ratingen.

Das Allerletzte **Seniorinnen** **betrinken sich** **im ICE**

Zwei ältere Damen aus Münster und Gütersloh haben sich auf einer Fahrt im ICE offenbar ein bisschen zu gut amüsiert: Sie tranken derart viel Alkohol, dass sie schließlich im Gang lagen und die Polizei gerufen werden musste. Die Zugbegleiter riefen im Hauptbahnhof Hannover Rettungssanitäter und Bundespolizei zu Hilfe. Die holten die Frauen aus dem Zug. Ein Alko-Test ergab bei einer 72-Jährigen aus Münster 4,21 Promille, ihre Reisebegleiterin (75) aus Gütersloh brachte es auf 3,02 Promille. „Sie konnten nicht mehr gehen, kaum noch sprechen, aber haben sich geweigert, ins Krankenhaus gebracht zu werden“, sagte ein Polizeisprecher. Die Damen wurden zum Ausnüchtern in Schutzgewahrsam genommen. Auch ein Amtsarzt schaute nach ihnen. Sechs Stunden später erwachten sie in getrennten Zellen. „Nach den paar Stunden Schlaf konnten sie auch wieder gehen“, sagte der Sprecher.

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
in allen Fragen der Gesundheit**

Arkaden



Apotheke Kappus

**Gesund werden –
fit bleiben!**

Schwerpunktapotheke Diabetes!

Telefon: 02102 - 28 2 28

**Oberstraße 51
40878 Ratingen**



Beerdigungsinstitut
Krämer
Inh. G. Kammann GmbH

**Der Tod ist nichts, was die
Menschen trennt, sondern sie
in Liebe und Trauer vereint.**

Tag & Nacht (02102) 2 25 51

Düsseldorfer Str. 18-20 · Eggerscheidter Str. 4-6 · Jenaer Str. 30 a · www.kraemerratingen.de

Öffnungszeiten & Notdienste

Öffnungszeiten Büchereien:

Medienzentrum – Hauptstelle

Dienstag: 10 bis 17 Uhr
Mittwoch: 10 bis 17 Uhr
Donnerstag: 10 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 17 Uhr

Peter-Brüning-Platz 3
Telefon: 550 - 4128

Stadtteilbibliotheken

Hösel: Telefon: 550 - 4170
Homburg: Telefon: 550 - 4170
Lintorf: Telefon: 550 - 4145
West: Telefon: 550 - 4140

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag, Dienstag: 8 bis 16 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 13 Uhr

Telefon: 550 - 3222
Rathaus: Minoritenstraße 2-6

Öffnungszeiten Demenzladen:

Der Demenzladen in der Wallpassage 30 ist wie folgt geöffnet:

Montag: 13 bis 17 Uhr
Dienstag: 9 bis 13 Uhr Fam. Pflege
13 bis 16 Uhr – Gedächtnis-
sprechstunde (nur nach telefoni-
scher Vereinbarung)
Donnerstag: 9 bis 13 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat
10.30 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gina Kuypers
Telefon: 0170 - 91 70 043

Für Blinde und Sehbehinderte:

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Ratingen bietet für Mitglieder und Nichtmitglieder an jedem ersten Donnerstag im Monat im Demenzladen der Fliedner-Stiftung, Wallpassage 30, eine kostenlose Beratung an.

Anmeldung unter Telefon 732 460

Öffnungszeiten Schwimmbäder:

Hallenbad-Mitte (September bis April)

Montag: 6.45 bis 20 Uhr
Dienstag: 11.00 bis 20 Uhr
Mittwoch: 6.45 bis 20 Uhr
Donnerstag: 6.45 bis 20 Uhr
Freitag: 6.45 bis 20 Uhr
Samstag: 7.00 bis 20 Uhr
Sonntag: 7.00 bis 20 Uhr

Freibad-Mitte (Mai bis September)

Montag: 6.45 bis 20 Uhr
Dienstag: 11.00 bis 20 Uhr
Mittwoch: 6.45 bis 20 Uhr
Donnerstag: 6.45 bis 20 Uhr
Freitag: 6.45 bis 20 Uhr
Samstag: 7.00 bis 20 Uhr
Sonntag: 7.00 bis 20 Uhr

Allwetterbad Lintorf

Montag bis
Samstag: 6.45 bis 22 Uhr
Sonntag: 6.45 bis 20 Uhr

Saunawelt im Allwetterbad

Montag: 10 bis 16 Uhr
(Herren)
16 bis 22 Uhr
Dienstag: 10 bis 22 Uhr
(Damen)
Mittwoch bis
Samstag: 10 bis 22 Uhr
Sonntag: 10 bis 20 Uhr

Seniorenrat-Hotline:

Der Seniorenrat der Stadt Ratingen ist für die Bürgerinnen und Bürgern in Seniorenfragen über die neue Hotline erreichbar. Die neue Rufnummer lautet:

0157 / 333 60 422.

Mehr Infos unter:
www.seniorenrat-ratingen.de

Notruf-Nummern:

Notarzt, Rettungsdienst: **112**

bei akuten, lebensbedrohlichen oder schwersten Erkrankungen und bei Unfällen, die einen Einsatz eines Arztes vor Ort erfordern.

Ärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer: 116 117

von 23 Uhr bis 8 Uhr – bei notwendigen Hausbesuchen und bei gewünschter Information über ambulante Versorgung außerhalb der Sprechstunden des Hausarztes.

Beachten Sie:

Notfallversorgung für ambulante Patienten ausschließlich in der **Notfallpraxis**, Mülheimer Str. 37
Telefon: 700 64 99

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 19 bis 22 Uhr
Mi. und Fr.: 16 bis 22 Uhr
Sa., So., Feiertag: 8 bis 22 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten:
Telefon 116 117 oder 112

Kinderärztlicher Notdienst

Mülheimer Straße 37
Telefon: 700 64 99

Öffnungszeiten:

Mi. und Fr.: 16 bis 19 Uhr
Sa., So. Feiertag: 10 bis 13 Uhr
und 16 bis 19 Uhr

Apotheken-Hotline

Bundesweite Rufnummer:
0800 002 2833; vom Handy ohne
Vorwahl: 22 833

Giftnotrufzentrale

Universität Bonn
Telefon: 0228 - 19 240

Augenärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer: 116 117

Zahnärztlicher Notdienst

Zentrale Nummer: 0180 59 86 700

Corona-bedingt haben sich die Öffnungszeiten vieler Einrichtungen und Institutionen geändert. Was zu welchen Zeiten geöffnet ist, können Sie aus der Tagespresse oder mit einem direkten Telefonanruf erfahren.



Nähe ist einfach.



sparkasse-hrv.de

Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und in
der Filiale.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert